

LEISTUNGSVERZEICHNIS

**OFFENES VERFAHREN
ÜBER DER EU SCHWELLE**

**VERGABE DES NEUEN VERWALTUNGSSYSTEMS THERME
MERAN AG**

Identifizierungs-Code der Ausschreibung: 63579011E2

1.	EINLEITUNG	4
2.	BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS.....	4
3.	AKTUELLE SITUATION UND ZIEL	8
3.1.	AKTUELLE SITUATION	8
3.2.	ZIEL	9
3.3.	ABKÜRZUNGEN UND GLOSSAR	9
3.3.1.	<i>Abkürzungen</i>	<i>9</i>
3.3.2.	<i>Glossar</i>	<i>10</i>
3.3.3.	<i>Lieferbedingungen - Mindestanforderungen:</i>	<i>10</i>
4.	GENAUE BESCHREIBUNG DER HARDWARE	11
4.1.	ALLGEMEINES	11
4.1.1.	<i>Bauherr</i>	<i>11</i>
4.1.2.	<i>Objekt, Vorhaben</i>	<i>11</i>
4.1.3.	<i>Vorgaben des Bauherrn</i>	<i>11</i>
4.1.4.	<i>Beschreibung des Fabrikats</i>	<i>12</i>
4.2.	BESCHREIBUNG DER HARDWARE-KOMPONENTEN	12
4.2.1.	<i>Pos. 1: Eintrittskontroll-Terminal</i>	<i>12</i>
4.2.2.	<i>Pos. 2: Eintrittskontroll-Terminal plus.....</i>	<i>14</i>
4.2.3.	<i>Pos. 3: Informations-Terminal.....</i>	<i>15</i>
4.2.4.	<i>Pos. 4: Zeitsteuerungs-Terminal.....</i>	<i>17</i>
4.2.5.	<i>Pos. 5: Elektronisches Schrankschloss</i>	<i>18</i>
4.2.6.	<i>Pos. 6: Steuereinheit für elektronische Schrankschlösser.....</i>	<i>21</i>
4.2.7.	<i>Pos. 7: COM-Server (falls erforderlich – nicht unabdingbar).....</i>	<i>23</i>
4.2.8.	<i>Pos. 8: Schreib-Lese-Station</i>	<i>23</i>
4.2.9.	<i>Pos. 9: Rücknahmeautomat</i>	<i>24</i>
4.2.10.	<i>Pos. 10: Drehkreuz WC.....</i>	<i>26</i>
4.2.11.	<i>Pos. 11 Automatische Kasse.....</i>	<i>28</i>
4.2.12.	<i>Pos. 12: Silikon Chiparmband.....</i>	<i>29</i>
4.2.13.	<i>Pos. 13: RFID KeyCard</i>	<i>30</i>
4.2.14.	<i>Pos. 14: Codierung eines Transponders.....</i>	<i>30</i>
4.2.15.	<i>Pos. 15: Dokumentation.....</i>	<i>30</i>
5.	DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER SOFTWARE	32
5.1.	FUNKTIONALE VORGABEN	32
5.1.1.	<i>Allgemeine Vorgaben.....</i>	<i>32</i>
5.1.2.	<i>Daten und Tabellen.....</i>	<i>33</i>
5.1.3.	<i>Modul Kassa.....</i>	<i>36</i>

5.1.4.	<i>Reservierungen SPA</i>	39
5.1.5.	<i>Verwaltung Fitness Center</i>	41
5.1.6.	<i>Verwaltung Inhalationen/medizinische Abteilung</i>	47
5.1.7.	<i>Verwaltung Gutscheine und Wertkarten</i>	50
5.1.8.	<i>Verwaltung Partnerbetriebe/Großkunden</i>	55
5.1.9.	<i>Verwaltung Schnittstelle Hotel Therme Meran (HTM)</i>	58
5.1.10.	<i>Berichtswesen/Business Intelligence</i>	61
5.1.11.	<i>Marketing/CRM</i>	62
5.1.12.	<i>Webmodul Kunden</i>	64
5.1.13.	<i>Verwaltung Zutrittskontrolle</i>	64
5.1.14.	<i>Sicherheit, Dokumentation und Erfassung</i>	67
5.1.15.	<i>Schnittstellen</i>	68
5.1.16.	<i>Modul Verwaltung Umkleideschränke</i>	71
5.2.	NICHT FUNKTIONELLE ANFORDERUNGEN (QUALITÄTSNIVEAUS, WARTUNG, KUNDENDIENST, GEWÄHRLEISTUNG, WAY-OUT-ANFORDERUNGEN)	72
5.2.1.	<i>Wartung</i>	73
5.2.2.	<i>Service</i>	74
5.2.3.	<i>Garantie</i>	77
5.2.4.	<i>Datenübernahme aus der derzeitigen Software</i>	78
5.2.5.	<i>Way-Out-Anforderungen</i>	78
5.2.6.	<i>Andere nicht-funktionale Leistungsmerkmale</i>	79
6.	TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	80
7.	AUSFÜHRUNGSZEITEN UND ORGANISATION DER LIEFERUNG	80
8.	ANLAGEN	81

1. Einleitung

Die Therme Meran AG möchte mit dieser Ausschreibung ein neues System zur operativen Verwaltung seiner verschiedenen Bereiche implementieren, das aus Hardware- und Software-Komponenten besteht. Abgesehen von einigen noch funktionalen und funktionierenden Hardware-Komponenten, handelt es sich also um den Austausch der derzeit in Verwendung befindlichen Hard- und Software durch eine neue funktionale und technisch ausgereifte Lösung.

2. Beschreibung des Unternehmens

Die Therme Meran im Herzen der Kurstadt bietet den Einwohnern und Gästen Südtirols eine Oase der Entspannung und des Wohlbefindens. Mit ihrer Eröffnung am 3. Dezember 2005 auf einer Fläche von 7.650 m² für die Kunden nahm die Therme Meran die langjährige Kurtradition Merans wieder auf und interpretierte sie neu zu einem Wellness-Angebot, deren wesentlichen Bestandteil die Südtiroler Kultur und Tradition darstellt.

In der Therme Meran stehen die Gesundheit, das höchste Gut des Menschen, ebenso wie die Suche nach der Harmonie zwischen Geist und Körper, im Vordergrund. Das Wellness-Angebot zur Erreichung eines idealen körperlich-geistigen Zustandes ist umfangreich und vielfältig: vom Bewegungsbad und die Entspannung zur Ernährung bis hin zu Anwendungen und Wellness-Behandlungen.

Thermalwasser, Quelle des Wohlbefindens

Das Mineralwasser vom Vigiljoch zeichnet sich durch seinen Gehalt an Radon-Gas aus und wird seit den 60er Jahren in Meran therapeutisch genutzt. So spielt das Thermalwasser auch in der neuen Therme Meran eine zentrale Rolle: es wird in Einzelbädern angewendet, für Inhalationen (welche im Übrigen mit dem nationalen Gesundheitssystem abgestimmt sind), in der Abteilung für Wannenanwendungen (Therapie und Übungen) ebenso wie in der Linie Apfel-Kosmetik der Therme Meran.

Im Folgenden die therapeutischen Qualitäten des Mineralwassers vom Vigiljoch:

- beruhigende und schmerzlindernde Wirkung auf das zentrale und periphere Nervensystem, somit besonders geeignet, Knochenarthrosen und viele andere Knochen-, Gelenks- und Muskelerkrankungen zu behandeln;
- Erweiterung der peripheren Blutgefäße und blutdrucksenkende Wirkung, besonders geeignet für Frauen mit chronischen Venenleiden (Krampfadern, krankhaft erweiterte Kapillare usw.);
- Wirkung auf die Atemwege (insbesondere Stärkung der Abwehrkräfte der Atemwegsschleimhäute);
- Linderung bei Allergien, da radonhaltiges Wasser eine leicht desensibilisierende Wirkung auf einige Antigene hat.

Eine **wissenschaftliche Untersuchung**, die 2012 von Therme Meran in der namhaften internationalen Zeitschrift "European Archives of Oto Rhino Laryngology", veröffentlicht worden ist, hat die Wirkung des Heilwassers der Therme Meran auf die Atemwege bestätigt. Die Thermalinhalationen der Therme Meran

können eine therapeutische Alternative bei chronischen Entzündungserkrankungen der oberen Atemwege, welche nicht auf eine pharmakologische Behandlung ansetzen, darstellen.

Spa & Vital Center

- Gesundheits- und Wohlfühlprogramm auf der Basis von Südtiroler Rohstoffen
- 25 Behandlungsräume
- Private Spa Suite
- Ruheräume

Das Angebot des Spa & Vital Center setzt vorwiegend auf Südtiroler Produkte: Äpfel, Weintrauben, biologische Molke, Wolle, Kräuter, Bergheu, Latschenkiefern und Edelweiß ein. Die Anwendungen reichen von entspannenden Wellness-Bädern zu belebenden Packungen, von Hydromassagen zum Peeling, von traditionellen Massagen zu den neuesten Massagetechniken, von spezifischen Gesichts- und Körperbehandlungen zu kosmetischen Behandlungen. Es können Anwendungen als Einzelperson oder als Paar, spezifische für die Frau oder für den Mann, Wellnesspakete auf der Grundlage eines Naturproduktes bis hin zu vollständig individuell gestalteten Behandlungen gewählt werden. Dem Gast steht etwa ein „SPA à la carte“ zur Verfügung: Bad, Peeling und eine von den von der Therme Meran angebotenen Massagen.

Das Wellnessangebot der Therme Meran umfasst verschiedene Produkte, Behandlungen und Pakete. **Für die Ernährung und Befeuchtung der Haut** können, zum Beispiel, Anwendungen mit Molke oder Ziegenmilch, mit Äpfel, mit Stammzellen oder mit Seifenschäum aus Südtiroler Früchten ausgewählt werden. Für **Anti-Aging-Behandlungen** stehen außer denen auf Traubenbasis auch Massagen mit Dampfstempeln aus Alpenkräutern, Weintrester oder Apfelmus; Gesichtsbehandlungen mit Sauerstoff oder Ozon und Körperpackungen mit Charismon (einem aus Eidotter gewonnenen Öl mit starker Wirkung gegen den Alterungsprozess der Haut) zur Wahl.

Spezielle Pakete zur Revitalisierung mit Latschenkiefer und Entschlackung mit Hopfen und Malz erweitern das **Angebot für den Mann**. Für die **Entspannung zu Zweit** stehen Bäder für Zwei mit Hopfen und Ziegenmilch zur Verfügung.

Das Highlight unter den Angeboten für Zwei ist die **Private Spa Suite - Momente der Zweisamkeit**: 3-Stunden-Anwendungen und Entspannung gemeinsam mit dem Partner in einer privaten Suite, die exklusiv für das Paar reserviert ist.

Apfel-Kosmetiklinie angereichert mit Thermalwasser - Die Therme Meran hat eine eigene Apfel-Produktlinie entwickelt, welche auf den neuesten Erkenntnissen der Naturkosmetik basiert. Seit 2012 wird die Kosmetiklinie mit Thermalwasser der Therme Meran angereichert. Gemeinsam mit dem Apfel schützt diese Linie die Haut vor der Alterung und Austrocknung und hält diese straff.

Pools & Sauna

- Baden für jeden Geschmack und für alle Bedürfnisse auf einer Gesamtfläche von 2.000 m² (1.200 m²* im Freien, 800 m² überdacht)
- 25 Pools von 4 bis 472 m² (15 Pools ganzjährig geöffnet und weitere 10 Pools, die vom 15. Mai bis zum 15. September geöffnet sind)
- 8 Saunen mit insgesamt rund 1.300 m² (Zutritt in den Saunabereich textilfrei)

Die 25 verfügbaren Pools bieten Spaß und reichlich Abwechslung, die vom Fitnesspool zum Kinderbecken, vom Quellbad bis hin zu straffenden Whirlpools, vom Solebecken zum Unterwassermusikbecken oder von den Kalt- zu den Warmwasserpools reichen. Die zahlreichen Pools im überdachten Bereich befinden sich innerhalb des innovativen Glaswürfels, der beim entspannten Schwimmen einen Blick auf das wunderschöne landschaftliche Panorama von Meran eröffnet, dessen einzigartiges Klima Pflanzen des Mittelmeeres und der Alpen nebeneinander gedeihen lässt. Im Thermenpark befinden sich Warm- und Kaltwasserbecken, Kneippbecken, ein Quellbad, ein Strömungsbecken, eine Dampfgrotte, ein Dampfbad, Felsgeysire, Schwallduschen und außerdem ein großes Sport-Schwimmbecken, das in einen idyllischen Seerosenteich mündet. Zahlreich auch die Saunen - Finnische Sauna, Sanarium (Biosauna), Caldarium und Dampfbäder im Innenbereich und im Parkbereich - sowie Ruheräume. Um den Temperaturübergang zwischen den verschiedenen Saunen einfacher zu gestalten, empfiehlt sich ein Besuch des ungewöhnlichen Schneeraums, der einen in eine Gletscherwelt versetzt.

Erst kürzlich wurden **zwei neue Bereiche in der Saunawelt** fertig gestellt: das Dampfbad Trauttmansdorff und eine finnische Außensauna. Das **neue Dampfbad Trauttmansdorff** verfügt in seinem Inneren über einen Dampfofen, um Aufgüsse mit lokalen biologischen Kräutermischungen durchzuführen. Der Temperaturbereich liegt zwischen 42 und 45 °C, die Luftfeuchtigkeit beträgt 100 %. Die **neue Finnische Außensauna** ist eine der größten in Südtirol. Sie bietet Platz für bis zu 100 Personen und hat eine Gesamtfläche von 85 m² sowie Sitzbänke auf 3 Ebenen. Der Temperaturbereich liegt zwischen 90 und 100 °C, die Luftfeuchtigkeit beträgt 10 %; ein ausgeklügeltes Lichtsystem und angenehme Musik sorgen für eine wohlige Atmosphäre.

Fitnesscenter

- Oberfläche: 600 m²
- 42 hochmoderne Technogym®-Geräte für Zirkeltraining, Cardio-Fitness und Muskelaufbau
- Unser Motto: „Bewegung, um gesund zu bleiben“
- Prävention im 1. Geschoß
- Fitness-Check
- Übungen im und mit dem Wasser
- Von professionellen Trainerteams individuell gestaltete Trainingsprogramme
- Umfangreiches und innovatives Kursprogramm
- Physiotherapie

Das Fitness Center der Therme legt großen Wert auf die Verbesserungen und Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit mittels eines sanften Bewegungsprogrammes. Es verfügt zu diesem Zweck über

modernste Geräte und ein bestens ausgebildetes Trainerteam. Zahlreiche Kurse und sportliche Aktivitäten werden sowohl In- als auch Outdoor angeboten: Pilates, Zumba, Acqua Gym, Nordic Walking, Lauf- und Gehseminare, Gruppenjogging, Cardio-Fitness, Spinning, Wanderprogramm. Ergänzt wird das Angebot des Fitness Center durch spezielle physiotherapeutische Übungen und Fitness-Checks mit Körperfett-Messung.

Gesundheitsangebote

Das Angebot der Therme Meran im Medical SPA ist sehr umfangreich und vor allem auf die Prävention und Rehabilitation ausgerichtet.

Das Gesundheitsangebot der Therme Meran umfasst:

- Thermalkuren mit Inhalationsbehandlungen und Fangotherapien
- Medizinisches Kompetenzzentrum mit verschiedenen medizinischen Abteilungen (Physiotherapie, Dermatologie, ...)
- Innovative Präventions-Therapien und -Programme

Einzigartig ist das Programm „**Leichter Leben**“ des Medical SPA, das bereits zum 7. Mal stattfindet. Dabei will man übergewichtigen Personen über 16 Jahren helfen, auf gesunde und dauerhafte Weise in der Gruppe abzunehmen. Der Lebensstil spielt dabei eine wesentliche Rolle. Das Projekt dauert acht Monate und baut auf drei Säulen auf: körperliche Aktivität mit Herz-Kreislauf- sowie Wassertraining, Verhaltenstraining mit Herausbildung eines neuen Ernährungsbewusstseins sowie Ernährungsberatung für eine richtige Ernährung.

Bistro/Gastronomie

- Bistro Therme Meran
- Kiosk und Pavillon (nur im Sommer im Thermenpark geöffnet)
- Thermen-Kugln (nur zur Weihnachtszeit)

Die Gäste der Therme Meran werden mit leichten und gesunden Gerichten aus frischen Südtiroler Zutaten verwöhnt, die so zubereitet werden, dass sie ihren Nährwert beibehalten. Auch fehlen raffinierte Geschmackskombinationen nicht, die mit wenigen Kalorien viel Genuss bieten.

In der Weihnachtszeit dienen große „Weihnachtskugeln“ am Thermenplatz als kleine, innovative Restaurants, in denen auf Bestellung warme Speisen serviert werden.

Die Therme Meran verfügt des Weiteren über:

- einen Shop innerhalb der Therme selbst (zum Verkauf stehen auch Produkte der exklusiven Kosmetikreihe der Therme Meran, die ideal sind für Personen mit trockener Haut, oder Bademäntel, Fitness- und Badebekleidung und weitere Accessoires) mit Verleih von Bademänteln und Badetüchern.
- einen für die Gäste der Therme Meran kostenlosen Kinderbereich
- einen Friseursalon (von Dritten geführt)

Park

- Der Park ist vom 15. Mai bis zum 15. September geöffnet
- Gesamte Oberfläche: 51.000 m²
- Vegetation: die herrliche und unvergleichliche Meraner Flora
- Betreut von den Fachleuten der Gärten von Schloss Trauttmansdorff
- Einzigartig: ein Sportbecken, das in einen Seerosenteich überzugehen scheint.
- Bereich für Sumpfschildkröten mit informativen Themenpfad
- Wege rund um den Bereich

Der von großen und alten Bäumen, von blühenden Sträuchern, Blumenbeeten und Rosen umringte Park bietet die ideale Umgebung zur Entspannung für Gäste der Therme Meran dar. Mittelpunkt der 10 Außenbecken ist der riesige 33 Meter lange Pool, der in einen See mit 900 Seerosen übergeht. Hinter dem See und den Steinblöcken aus der Eiszeit, die sich ideal für eine Pause in der Sonne anbieten, setzt sich der innere Parcours des Thermenparks fort mit einem Quellwasserbecken, einem Schwimmerbecken mit Gegenströmung, Pools mit warmem und kaltem Wasser, einem Kneippbad, einem unterirdische Dampfbad, einem Geysir im Fels und den Schwallduschen. Auch für die kleinen Gäste gibt es spezielle Bereiche, von einem bunten Spielplatz bis hin zu einem einladenden und sicheren Pool.

Parken/Zufahrt

- Tiefgarage Therme Meran: 560 Stellplätze auf 5 Ebenen
- 7 permanente Kunstinstallationen (*art drive in*)
- 24 Stunden mit Personal besetzt und durchgehende Videoüberwachung
- Zugang zur Altstadt über der „Meranerhofsteg“
- Zutritt zur Therme Meran über den Tunnel der Thermenstraße
- 1 Stunde gratis parken für Gäste der Therme
- Bus-Haltestelle und Parkmöglichkeit für Touristenbusse in der Piavestraße

Besucher der Therme Meran

2014 hat die gesamte Thermalanlage rund 380.000 Besucher im Bereich Pools & Sauna verzeichnet. Dies entspricht einem Tagesschnitt von über 1.000 Personen.

3. Aktuelle Situation und Ziel

3.1. Aktuelle Situation

Der Betrieb der verschiedenen Bereiche (Pools&Sauna, SPA&Vital, Fitness, medizinische Abteilung) und der allgemeinen Dienste wie zum Beispiel Kasse und Zutrittskontrolle wird zurzeit durch die Soft- und Hardwarelösung gewährleistet, die im Zuge der Renovierung der Therme im Jahre 2005 installiert worden sind. Obwohl die Funktion der verschiedenen Komponenten der Hard- und Software durch Wartung und Aktualisierung garantiert wurde, sind die installierten Produkte zu einen gewissen Grad technisch überholt, Spezielles Leistungsverzeichnis

sodass ihr Austausch durch ein neues integriertes Verwaltungssystem notwendig wird. Insbesondere ist festzustellen:

- die Beschaffung von Hardware-Ersatzteilen wird immer schwieriger und teurer (insbesondere der Schlösser der Umkleideschränke);
- die Beschaffung von Verbrauchsmaterial wird immer schwieriger und teurer (Transponder und RFID-Ausweise);
- die gegenwärtig genutzte Software ist technisch überholt und es ist keine Aktualisierung mehr vorgesehen;
- im Vergleich zu den Produkten auf dem Markt erscheint auch die Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen Software mangelhaft (obwohl sie, wie vorhin erwähnt, zurzeit den Betrieb der Therme Meran sicherstellt);
- eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass die aktuelle Lösung nicht von einem einzigen Lieferanten gewartet wird.

3.2. Ziel

Ziel der vorliegenden Ausschreibung ist die Identifizierung und Auswahl eines sich auf dem Markt befindlichen integrierten schlüsselfertigen Verwaltungssystems, das:

- die Nutzung einer technisch fortgeschrittenen Hard- und Software sicherstellt;
- von einem Partner geliefert wird, der angemessene technische, finanzielle und organisatorische Kapazitäten hat;
- die Nutzung einiger Hardware-Komponenten des bestehenden Systems erlaubt;
- über eine zentrale Software verfügt, welche die Nutzung durch die Mitarbeiter erleichtert, Verkaufspotenziale nutzt und somit zur Bildung von Cash-Flow beiträgt und den Gästen der Therme Meran einen Mehrwert bietet;
- gewartet und aktualisiert wird, sodass es immer mit den technischen und gesetzlichen Neuerungen Schritt hält;
- dazu beiträgt, die Verwendung von Papier so weit wie möglich zu reduzieren.

3.3. Abkürzungen und Glossar

3.3.1. Abkürzungen

db	database
CAS	Bereich Kasse
FIT	Bereich Fitness
hw	Hardware
MED	Bereich Gesundheit

Spezielles Leistungsverzeichnis

P&S	Bereich Pools & Sauna
SHO	Bereich Shop
S&V	Bereich SPA & Vital
sw	Software
TM	Therme Meran

3.3.2. Glossar

Archiv	Gesamtheit der Informationen zu einer Menge von Objekten gleicher Art (zum Beispiel: Kunden, Gutscheine, Dienste), meist in einer oder mehreren Tabellen angeordnet
Blacklist	digitales Archiv zur Speicherung aller innerhalb des Bereiches mit kontrolliertem Zutritt getätigten Belastungen zur späteren Bezahlung an einem Kassenautomaten oder an einer besetzten Kasse
Umsatz	Gesamtheit der in einer bestimmten Periode getätigten Verkäufe (mit Ausstellung eines steuerlichen Beleges), unabhängig von der Zugehörigkeit zu der Periode
Produkte	die physischen Produkte, die Therme Meran AG verkauft
Erlöse	Gesamtheit der getätigten Verkäufe, deren Zugehörigkeit in eine bestimmte Periode fällt
Dienstleistungen	immaterielle Produkte, die die Therme Meran Kunden zur Verfügung stellt (z.B. Zutritt zum Bereich P&S oder Massage S&V)
Normale Nutzer	Nutzer mit normaler Befugnis
Besondere Nutzer	Nutzer mit Vorgesetztenfunktion

3.3.3. Lieferbedingungen - Mindestanforderungen:

DIE IM VORLIEGENDEN LEISTUNGSVERZEICHNIS ANGEGEBENEN EIGENSCHAFTEN DER LIEFERUNG STELLEN UNABDINGBARE MINDESTANFORDERUNGEN DAR, AUßER WO ANDERS ANGEGEBEN. MIT DER ABGABE EINES ANGEBOTES GELTEN DIESE MINDESTANFORDERUNGEN ALS VOM BIETER VERSTANDEN UND AKZEPTIERT.

DAS ANGEBOT DES BIETERS DARF, BEI AUSSCHLUSS DES ANGEBOTES, KEINE SCHLECHTEREN EIGENSCHAFTEN ENTHALTEN ALS DIE MINDESTANFORDERUNGEN.

ES STEHT DEM BIETER FREI, BESSERE EIGENSCHAFTEN ALS DIE IM VORLIEGENDEN DOKUMENT FESTGELEGTEN MINDESTANFORDERUNGEN ANZUBIETEN.

4. Genaue Beschreibung der Hardware

Das vorliegende Leistungsverzeichnis beschreibt die Leistung des Bereichs HARDWARE für den Austausch der Zutrittskontrolle der Therme Meran AG, Thermenplatz 9, 39012 Meran.

4.1. Allgemeines

4.1.1. Bauherr

Therme Meran AG, Thermenplatz 9, 39012 Meran (BZ)

4.1.2. Objekt, Vorhaben

Das bestehende Zutrittskontrollsystem der Therme Meran ist auszutauschen. Es handelt sich um ein Kontroll- und Abrechnungssystem mit RFID-Transpondern und Barcode-Tickets. In diesem Abschnitt wird die Hardware (mit der entsprechenden Software) für die Zutrittskontrolle beschrieben. Die detaillierte Beschreibung der Anlagenfunktion, die Beschreibung der Informations-Software und -Hardware zur Verwaltung des Systems finden sich unter Punkt 5, S. 32.

4.1.3. Vorgaben des Bauherrn

Folgende Vorgaben des Bauherrn sind einzuhalten:

Eigenschaften der Transponder:

- RFID
- Ohne Batterie
- Standard Mifare oder äquivalent
- Datenübertragung: kontaktlos
- Lesefrequenz: 13,56 MHz

Die neuen Komponenten sollen an die bestehende Verkabelung (Energieeinspeisung (UPS) und Datenverbindung für die zentrale Verwaltung) der auszutauschenden Komponenten angeschlossen werden. Dies dient der Vermeidung zusätzlicher Kosten für Verkabelung, Einspeisesystem und Datenkommunikationssystem.

Es muss jedoch sichergestellt werden, dass die Datenverkabelung immer noch einwandfrei funktioniert. Hierfür müssen alle Datenpunkte neu vermessen werden.

4.1.4. Beschreibung des Fabrikats

Die Therme Meran ist eine Thermenstruktur mit 7.500 m² Thermenlandschaft, 25 Indoor- und Outdoor Pools, Sauna, Spa & Vital, Medical Spa, Fitness und Bistro.

Die vom System der gegenständlichen Ausschreibung betroffenen Geschoße sind Folgende:

U2 2. Untergeschoß

U1 1. Untergeschoß

00 Erdgeschoß

01 1. Geschoß

02 2. Geschoß

4.2. Beschreibung der Hardware-Komponenten

Die folgenden Positionen beinhalten die Lieferung und Montage bzw. Verlegung der beschriebenen Materialien, komplett mit Haltestruktur und allem notwendigen Zubehör, auch wenn nicht im Detail beschrieben aber für eine einwandfreie Funktion notwendig, sowie die Inbetriebnahme der beschriebenen Anlagen. Komplet mit Anbindung und Ansteuerung der bestehenden Schleusen und Drehkreuze usw.

Die Unterbringung der einzelnen Komponenten ist sowohl aus der Anlage A „Standort der Hardware“ als auch aus der Anlage B „Plan Erdgeschoß“ und C „Plan erstes Untergeschoss“ zu entnehmen.

4.2.1. Pos. 1: Eintrittskontroll-Terminal



Demontage und Entsorgung der bestehenden Terminals.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme inklusive Netzgerät (Einspeisung 230Vac).

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Der Eintrittskontroll-Terminal hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Terminal für die Eintrittskontrolle in Freizeiteinrichtungen wie Bäder, Thermen und Fitnesscenter. Die Identifikation am Terminal erfolgt durch berührungslose RFID-Datenträger (Radio Frequency Identification).

Mit dem Terminal können berührungslose Datenträger gelesen und Berechtigungen überprüft werden. Dazu hält der Anwender den Datenträger über das Lesefeld des Terminals, und die Berechtigung wird akustisch und visuell (Display und/oder LED) signalisiert.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
Ansteuerung von Drehkreuz, Tür usw. über Relaisausgang	
Rückmeldungseingang	
Benutzerführung mittels Display (LCD) oder LED, beleuchtetes Lesefeld und Piepser	
Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger	
Lesefrequenz 13,56 MHz	
Lesen von Mifare Datenträgern (oder äquivalente)	
Öffnung des Gehäuses nur mittels Spezialwerkzeug möglich	
Plug & Play Installation	

Technische Daten

Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung:	12/24 VDC (SELV - Schutzkleinspannung)
Frequenz Lesefeld	13,56 MHz
Bedienelemente	Grafisches Display (LCD) oder LED RFID-Leser (beleuchtet)
Schnittstelle	Ethernet 10/100 MBit/s
Umgebungstemperatur	Von 0 bis 50 °C
Schutzart	IP 54
Schutzklasse	III
Komplet mit Netzgerät für Schutzkleinspannung 24VDC	
Mit Halterung zur Befestigung an bestehenden Gattern für Angestellte	

Einheit: Stück

Menge: 4

4.2.2. Pos. 2: Eintrittskontroll-Terminal plus



Demontage und Entsorgung der bestehenden Terminals.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme inklusive Netzgerät (Einspeisung 230Vac).

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Der Eintrittskontroll-Terminal hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Der Eintrittskontroll-Terminal plus ist ein Terminal für die Eintrittskontrolle in Freizeiteinrichtungen wie Bäder, Thermen und Fitnessclubs. Die Identifikation am Terminal erfolgt durch berührungslose RFID-Datenträger, und, für vier Terminals, auch durch Barcode-Tickets.

Funktionsbeschreibung:

Mit dem Terminal plus können berührungslose Datenträger gelesen und Zugangsberechtigungen überprüft werden. Dazu hält der Anwender den Datenträger über das Lesefeld des Terminals, und die Berechtigung wird akustisch und visuell (Display und LED) signalisiert.

Vier der Lesegeräte müssen außerdem mit einem Leser für Barcode-Tickets ausgestattet sein. Das Terminal muss in der Lage sein, diese Barcodes zu lesen und die Zutrittsberechtigung des Tickets zu überprüfen.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
Ansteuerung von Drehkreuz, Tür usw. über Relaisausgang	
Rückmeldungseingang	
Beleuchtetes Lesefeld	
Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger	

Sicherung durch mechanisches Schloss

Plug & Play Installation

Technische Daten

Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung:	12/24 VDC (SELV - Schutzkleinspannung)
Frequenz Lesefeld	13,56 MHz
Bedienelemente	Grafisches Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung, RFID-Leser, akustisches Signal
Schnittstelle	Ethernet 10/100 MBit/s
Umgebungstemperatur	Von 0 bis 50 °C
Schutzart	IP 54
Schutzklasse	III
Komplett mit Netzgerät für Schutzkleinspannung 24VDC	
Mit Halterung zur Befestigung an bestehender automatischer Durchgangssperre Gunnebo HiddenGate 2	
Zusätzlich Barcode-Leser (für vier Geräte)	

Einheit: Stück

Menge: 10 (davon 4 mit Barcode-Leser)

4.2.3. Pos. 3: Informations-Terminal



Demontage und Entsorgung der bestehenden Terminals.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme inklusive Netzgerät (Einspeisung 230Vac).

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Der Informations-Terminal hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Terminal für die Anzeige von Besucherinformationen in Freizeiteinrichtungen wie Bäder, Thermen und Fitnessclubs. Die Identifikation am Terminal erfolgt durch berührungslose RFID-Datenträger. Die Bedienung erfolgt über Tasten oder Touchscreen.

Mit dem Informations-Terminal können Besucherinformationen wie z.B. offener Saldo, Aufenthaltsdauer etc. am Display angezeigt werden. Dazu hält der Anwender den RFID-Datenträger über das Lesefeld.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
Sprache über die Bedienoberfläche wählbar (mindestens: Deutsch/Italienisch/Englisch)	
Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger	
Sicherung durch mechanisches Schloss	
Plug & Play Installation	

Technische Daten

Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung	12/24 VDC (SELV - Schutzkleinspannung)
Anzeigeelemente	5,7" Display RFID-Leser (beleuchtet) Signalausgänge
Schnittstelle	Ethernet 10/100 Mbit/s und RS 485
Umgebungstemperatur	Von 0 bis 50 °C
Schutzart	IP 54
Schutzklasse	III
Komplett mit Netzgerät für Schutzkleinspannung 24VDC	

Einheit: Stück

Menge: 11

4.2.4. Pos. 4: Zeitsteuerungs-Terminal



Demontage und Entsorgung der bestehenden Terminals.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme inklusive Netzgerät (Einspeisung 230Vac).

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Das Zeitsteuerungs-Terminal hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Das Zeitsteuerungs-Terminal ist ein Terminal für die Zeitsteuerung von Geräten in Freizeiteinrichtungen wie Fitnessclubs, Bäder und Thermen. Die Identifikation am Terminal erfolgt durch berührungslose RFID-Datenträger.

Es können bis zu zwei Geräte gleichzeitig angesteuert werden.

Bedient wird das Zeitsteuerungs-Terminal mittels Funktionstasten oder Touchscreen.

Funktionsbeschreibung:

Mit dem Zeitsteuerungs-Terminal können berührungslose Datenträger gelesen, Berechtigungen überprüft und zusätzliche Leistungen erworben werden.

Die Betriebszeit ist zwischen einer minimalen und einer maximalen Zeit wählbar oder voreinstellbar. Sie wird mit den dafür anfallenden Kosten am Display angezeigt.

Bei Bestätigung wird der Anwender aufgefordert, den Datenträger zum Erwerb der Leistung über das Lesefeld zu halten. Bei Berechtigung wird der Betriebszustand am Display angezeigt.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
Ansteuerung der Einrichtungen über Relaisausgänge	
Rückmeldungseingänge	

Beleuchtetes Lesefeld

Sprache über die Bedienoberfläche wählbar

Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger

Sicherung durch mechanisches Schloss

Plug & Play Installation

Technische Daten

Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung	12/24 VDC (SELV - Schutzkleinspannung)
Anzeige	Display 5,7" RFID-Leser (beleuchtet) Signalausgänge
Schnittstelle	Ethernet 10/100 Mbit/s und RS 485
Umgebungstemperatur	Von 0 bis 50 °C
Schutzart	IP 54
Schutzklasse	III
Komplet mit Netzgerät für Schutzkleinspannung 24VDC	

Einheit: Stück

Menge: 2

4.2.5. Pos. 5: Elektronisches Schrankschloss

Demontage und Entsorgung der bestehenden Schrankschloss-Terminals und der bestehenden Verkabelung sowie des entsprechenden Verlegesystems (Kanäle, Rohre usw.) zur Steuereinheit (Achtung: Tür aus Glas).

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die Verkabelung sowie Inbetriebnahme.

Lieferung und Verlegung der nötigen Verbindungskabel und Montage des entsprechenden Verlegesystems (Kanäle, Rohre usw.) bis zur Steuereinheit.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Das elektronische Schloss für den Umkleideschrank hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Elektronisches Schrankschloss für Mifare-Datenträger (oder äquivalent) mit 6 m Anschlusskabel.

Die Identifikation am Schloss erfolgt durch berührungslose RFID-Datenträger. Das Schloss ist für jedes Schrankmaterial (Blech, Holz, HPL, Vollkunststoff und Glas) geeignet und sowohl für links- als auch für rechtsangeschlagene Türen einsetzbar.

Funktionsbeschreibung:

Mit dem Schloss können Schränke mittels berührungslosen Datenträgern elektronisch gesperrt und geöffnet werden. Dazu drückt der Anwender die Schranktür zu und hält seinen Datenträger an das Lesezentrum auf der Schranktür. Die Verriegelung/Entriegelung des Schanks wird durch eine Leuchtanzeige signalisiert.

Das Schrankschloss wird an die Steuereinheit angeschlossen (bis zu 16 Schlösser pro Steuereinheit).

Der Auftragnehmer verpflichtet sich nach Ablauf des Wartungsvertrags 40 (vierzig) Stück der Schrankschlösser auf Anfrage der Bauherrschaft zum Angebotspreis plus Anpassung ASTAT (FOI; Monat der Endabnahme = 100) zu liefern.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
Aufbruchüberwachung der Schränke	
Fernöffnung über Zentralrechner	
Freie und persönliche Schrankwahl	
Betriebsart einstellbar	
Sichere Datenübertragung zwischen Schrankschloss und Datenträger	
Automatische Nachtöffnung möglich	

Technische Daten

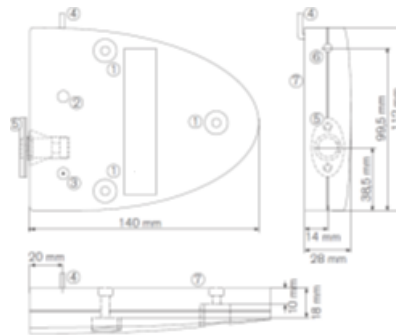
Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung	12/24 VDC (SELV - Schutzkleinspannung) vom Controller
Lesertyp	Mifare oder äquivalent

Frequenz Lesefeld	13,56 MHz
Anzeigeelement	LED zur Statusanzeige
Anschlusskabellänge	6 m
Abmessungen:	140 x 112 x 28 mm
Umgebungstemperatur	Da 0 a 60 ° C
Schutzart	IP 52
Schutzklasse	III

Einheit: Stück

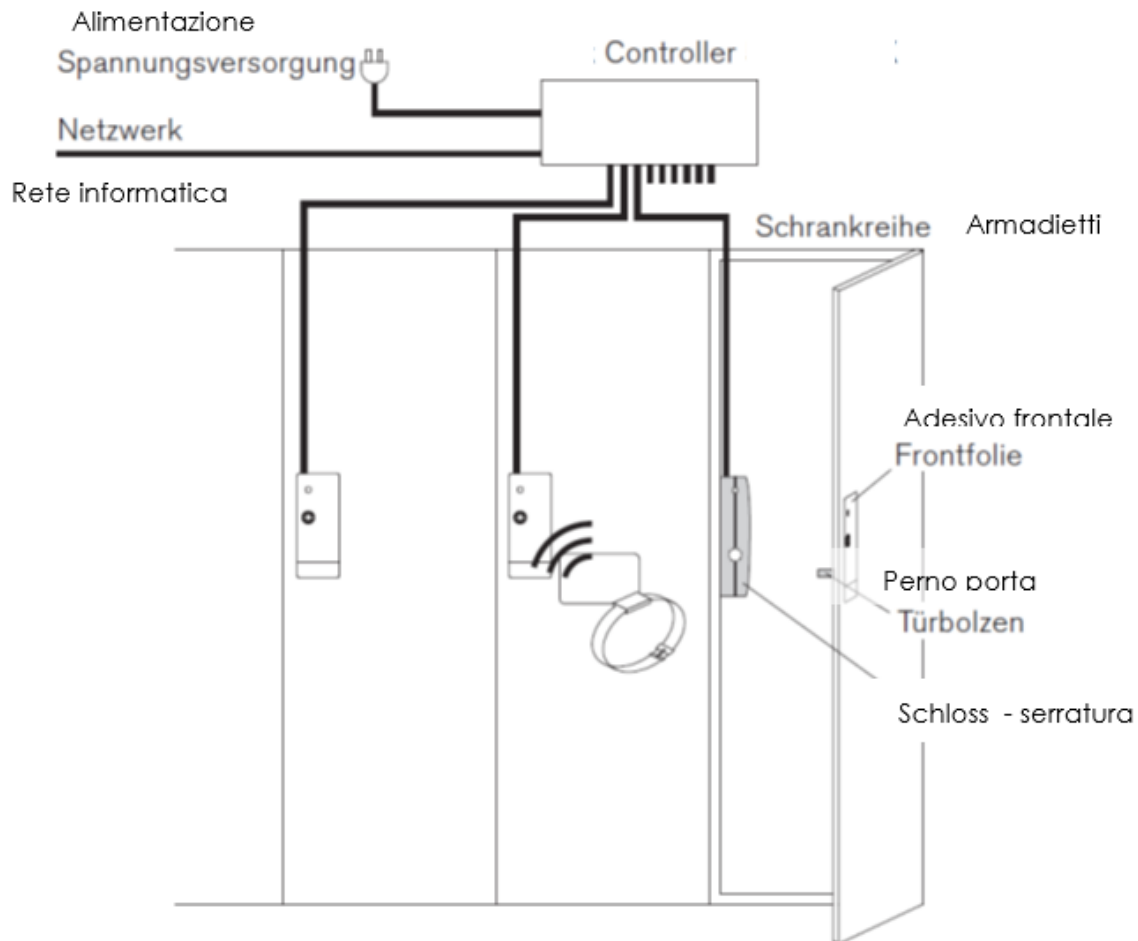
Menge: 666

Ausschließlich zur Information nachfolgend technische Zeichnung der derzeitigen Schrankschlösser.



Legende:

1. Befestigungsbohrungen
2. Potentiometer für Antennenabgleich
3. Transportsicherung
4. Anschlusskabel
5. Türblech, Distanzblech und Türbolzen
6. Statusanzeige (rote LED)
7. Anbauseite



4.2.6. Pos. 6: Steuereinheit für elektronische Schrankschlösser

Lock
Controller

Demontage und Entsorgung der bestehenden Steuereinheiten.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme, inklusive Netzgerät (Einspeisung 230Vac).

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Die Steuereinheit für elektronische Schrankschlösser hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Die Steuereinheit wird zur Steuerung von Schrankschlössern eingesetzt. Diese werden direkt an die Steuereinheit angeschlossen (max. 16) und können individuell konfiguriert werden. Der Betrieb der Steuereinheit erfolgt online via PC/Server.

Funktionsbeschreibung:

Die Steuereinheit wird an einen PC/Server angeschlossen. Die Steuereinheit erfasst den Datenträger, der an einem Schloss gelesen wird, und leitet die Informationen zur Berechtigungsprüfung an den PC/Server weiter.

Ebenfalls wird der aktuelle Status der Schrankschließanlage an den PC/Server weitergeleitet, so dass eine Visualisierung des Anlagenzustandes möglich ist.

Funktionsbeschreibung: siehe Beschreibung Software.

Im Angebot sind auf jeden Fall die Inbetriebnahme mit allen Software-Lizenzen im Preis einzurechnen.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
bis zu 16 Schrankschlösser anschließbar	
Statusanzeige mittels LED	
Fernöffnung über Zentralrechner	
Sichere Übertragung der Datenträgerinformationen	
Notbetrieb	

Technische Daten

Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung	230/115 VAC
Lesertyp	Mifare oder äquivalent
Anzahl Schlösser	max. 16
Umgebungstemperatur	Da 0 a 60 C
Schutzart	IP 52
Schutzklasse	III

Einheit: Stück

Menge: 52

4.2.7. Pos. 7: COM-Server (falls erforderlich – nicht unabdingbar)

Das aktuelle System verwendet einen COM-Server, um die Steuereinheiten der Schrankschlösser mit dem Server zu verbinden. Falls die angebotenen Steuereinheiten direkt mit dem Server verbunden werden können, ist der COM-Server nicht erforderlich.

Demontage und Entsorgung des bestehenden COM-Servers.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme inklusive Netzgerät (Einspeisung 230Vac).

Der COM-Server hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Der COM-Server kann acht serielle Geräte mit einem Ethernet verbinden, sodass die seriellen Geräte mit einer einfachen Basiskonfiguration vernetzt werden können.

Leistungsmerkmale	
Beschreibung	Anmerkungen
Acht serielle Ports mit Unterstützung für RS-232/422/485	
10/100M Ethernet mit automatischer Erkennung	
Integrierter 15 KV ESD-Schutz für alle seriellen Signale	
Einfache IP-Adressenkonfiguration mit LCD-Anzeige	
Verschiedene Konfigurationsmethoden zur Wahl: Web-Konsole, Telnet-Konsole und Windows-Dienstprogramm	
Vielseitige Sockelbetriebsmodi, einschließlich TCP-Server, TCP-Client, UDP und Real COM	
SNMP MIB-II für Netzwerkmanagement	

Einheit: Stück

Menge: 1

4.2.8. Pos. 8: Schreib-Lese-Station



Demontage und Entsorgung der bestehenden Schreib-Lese-Stationen.

Lieferung und Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme.

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Schreib-Lese-Station hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Die Schreib-Lese-Station kann Mifare-Datenträger (oder äquivalente) lesen und beschreiben. Die Schreib-Lese-Station muss die Aufnahme von Datenträgern unterschiedlichster Bauformen unterstützen.

Vier Stationen müssen auch das Lesen und Schreiben von Barcode-Tickets ermöglichen (siehe Anlage A, Positionen LW-6, LW-7, LW-8 und LW-9).

Funktionsbeschreibung:

Der Anschluss an den PC erfolgt über eine USB-Schnittstelle, die gleichzeitig auch die Spannungsversorgung der Schreib-Lese-Station übernimmt. Somit ist kein separates Netzteil notwendig.

Das Lesen/Schreiben der RFID-Datenträger muss schnell und einfach erfolgen. Die Schreib-Lese-Station muss das schnelle und einfache Lesen der Barcode-Tickets ermöglichen und mit einem Drucker für deren schnelle Ausstellung versehen sein.

Die angebotene Lösung kann auch aus mehreren Hardware-Elementen bestehen und muss den verfügbaren Platz in der Hauptkasse berücksichtigen.

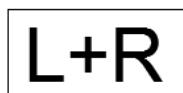
Technische Daten

Beschreibung	Spezifikation
Spannungsversorgung	Mittels USB-Schnittstelle
Lesertyp	Mifare oder äquivalent
Frequenz Lesefeld	13,56 MHz
Für Stationen mit Barcode-Ticket:	
Barcode-Lesegerät	
Drucker für Barcode-Tickets	

Einheit: Stück

Menge: 15 (davon 4 mit Schreiben und Lesen von Barcode-Tickets)

4.2.9. Pos. 9: Rücknahmeautomat



Demontage und Entsorgung der bestehenden Rücknahmeautomaten.

Lieferung und Montage an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme.

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Der Rücknahmeautomat hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Der Rücknahmeautomat erfüllt die Anforderungen an einen robusten und äußerst schnellen Rücknehmer für RFID-Datenträger in Form von Armbändern, Karten usw. Außerdem muss das Gerät in der Lage sein, Barcode-Tickets zu lesen.

Funktionsbeschreibung:

Der Rücknahmeautomat verfügt über Antennen, welche die eingezogenen RFID-Datenträger zuverlässig erkennen. Die gelesenen Daten der RFID-Datenträger werden dem Server zur Überprüfung übermittelt. Das Ergebnis der Prüfung wird mittels Display und LED visualisiert. Das Gerät zieht die Datenträger nach Maßgabe der im Zutrittssystem hinterlegten Parameter ein. Es verfügt außerdem über eine Option für die einfache Identifikation ohne Datenträgerrücknahme (z.B. für Dauerkartenbesitzer oder Mitarbeiter). Der Rückgabeautomat steuert schließlich die Zutrittssperre.

Außerdem liest der Rücknahmeautomat auch Barcode-Tickets und zieht diese ein.

Weitere Funktionen:

Beschreibung	Anmerkungen
Einfache Rückgabe der Datenträger (z.B. Armbänder)	
Berührungsloses Lesen von RFID Datenträgern (Mifare oder äquivalent) bei der Rückgabe	
Lesen und Rücknahme von Barcode-Tickets	
Benutzerfreundliche Bedienung	
Informationsanzeige über LC-Display	
Ampelanzeige	
Großer Auffangbehälter für Datenträger	
Edelstahlgehäuse	
Montage an Drehsperre möglich	

Technische Daten

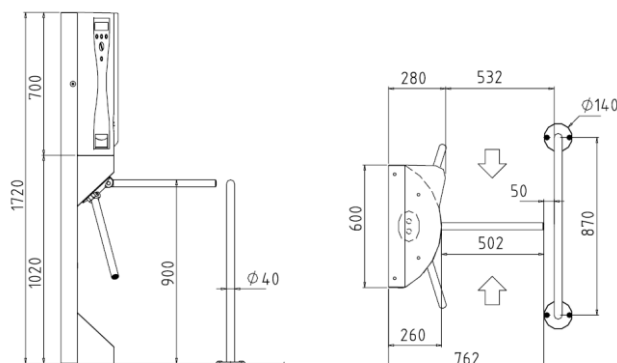
Beschreibung	Spezifikation
Nennspannung	115/230 VAC
Frequenz:	50/60 Hz
Datenträger	Armbänder
Lesertyp	Mifare oder äquivalent
Frequenz Lesefeld	13,56 MHz
Schnittstellen	Ethernet 10/100 Mbit/s und RS 485
Montageart	Bodenbefestigung
Kabeleinführung	durch Bodenplatte
Gehäusematerial	Edelstahl
Abmessungen indikativ	260 x 300 x 1020 mm
Schutzart	IP 10
Schutzklasse	I

Es sind auch alle Leistungen inbegriffen, die zur professionellen Verschließung oder Abdeckung aller Öffnungen und Bohrungen nötig sind, welche durch die Montage des neuen Geräts nicht abgedeckt werden.

Einheit: Stück

Menge: 4

4.2.10. Pos. 10: Drehkreuz WC



Lieferung und Montage eines Drehkreuzes für den Zugang zu den WCs, komplett mit Personenleitbügel zur Absperrung des Ganges (Breite 143 cm).

Zugang zu den WCs über:

Spezielles Leistungsverzeichnis

- Münzeinwurf und Gutscheinausgabe
- Transponder RFID

Benutzerhinweise über Display mindestens in italienischer, deutscher u. englischer Sprache.

Da es sich um einen Bereich mit Fußbodenheizung handelt, muss die Bodenmontage mittels Wärmebildkamera verrichtet werden.

Weiteres ist die Verkabelung des 230V USV Stroms bis zur nächsten USV Abzweigdose im Gang und Datenverkabelung Cat5 bis in den Technikraum im 2.UG inbegriffen.

Gesamtsystem bestehend aus

- Automat
- Drehkreuz
- Personenleitbügel
- Zugangstür

Automat in Basisausstattung mit Steuerung, Display, Münzwechsler und abschließbaren Münzauffangbehälter. Gehäuse aus Edelstahl AISI 304, Automatentür aus ABS, Aufkleber aus Hochleistungsfolie. Holme abklappbar - auf Knopfdruck (bauseitiges Signal) oder bei Netzausfall, klappt der obere Holm automatisch ab. Die Wiedereinrichtung erfolgt automatisch.

Sichtflächen Edelstahl seidenmatt geschliffen.

Tarif "WC" frei einstellbar.

Bewegung motorisch; Servo-Positionsantrieb in zwei Richtungen elektronisch gesteuert.

Integrierter Mifare-Leser (oder äquivalent) für Systemfunktionen:

Benutzung von Mifare-Karten über Kartenleser. Inklusive 7 Mifare-Karten:

3 Stück Funktion: Einzelfreigabe,

2 Stück Funktion: Dauerfreigabe,

2 Stück Report.

Steuerung in der Anlage integriert.

Ausgabe von Abrechnungen, Reports und Tickets über Drucker mit Presenter-Funktion.

Montage eines Lesegeräts Ldisp (siehe Punkt 4.2.2) und Integration des Drehkreuzes in das Zutrittskontrollsystem.

Stromversorgung 110–230 VAC 50/60 Hz.

Installation gedübelt auf fertigen Fußboden FFB (ACHTUNG Fußbodenheizung).

Abmessungen: 762 x 600mm, Höhe ca. 1720 mm

Montage eines Personenleitbügels aus 40mm INOX Rohr für die Bodenmontage Abmessungen:

Abmessungen: Länge 870 x Höhe 900mm d = 40mm

Montage einer Durchgangstür aus 40mm INOX Rohr Wandmontage für Zugang des Wartungspersonals, mit Profilzylinder und Mehrschichtplattenfüllung.

Abmessungen: Breite 670 x Höhe 900mm, d = 40mm

Einheit: Stück

Menge: 1

4.2.11. Pos. 11: Automatische Kasse

Demontage und Entsorgung der bestehenden Kassenautomaten.

Lieferung, Montage und Anpassung an die bestehende Haltestruktur, Anschluss an die bestehende Verkabelung sowie Inbetriebnahme.

Die Inbetriebnahme beinhaltet auch die Konfiguration und Programmierung für die Einbindung in die Verwaltungssoftware.

Die Software wird im entsprechenden Teil des Leistungsverzeichnisses beschrieben.

Der Kassenautomat wird als Nachzahlautomat eingesetzt und soll komplett mit untenstehenden Eigenschaften inkl. Verwaltungssoftware und Inbetriebnahme installiert werden.

Die Funktionalität der bestehenden Datenverkabelung muss mittels Kabeltest gemäß EN 50173-1, ISO/IEC 11801 sowie ANSI/TIA/EIA-568-B durch vollständige Zertifizierung nachgewiesen werden. Der Messbericht liegt der Endstands-Dokumentation bei.

Der Kassenautomat hat folgende Eigenschaften aufzuweisen:

Die Automaten werden von einer robusten und bewährten Mikroprozessorsteuerung geregelt und protokollieren selbständig alle Geldbewegungen und sonstigen Ereignisse. Die eingenommenen Geldbeträge und der bereitgehaltene Wechselgeldvorrat sind in einem Stahlblechgehäuse (mindestens 3 mm Wandstärke) gesichert.

Robuste Gehäuseausführung mit 4-Punkt-Verriegelung und Doppelschließsystem ermöglicht einen optimalen Schutz gegen Aufbruch.

Funktionsweise: siehe detaillierte Beschreibung im Ausschreibungsteil Software.

Ausstattung:

Beschreibung	Anmerkungen
--------------	-------------

Gehäuse, mindestens 3 mm Stahlblech, lackiert laut Wunsch des Bauherren.

Edelstahlfrontblende mit Aufschrift „NACHZAHLKASSE-CASSA SUPPLEMENTI - CHECK OUT COUNTER“

Interaktive Bedienung erfolgt über 15"-Farb-Touchscreen (Display befindet sich hinter Sicherheitsglas)

Die Ausgaben der Münzen, Banknoten und Belege erfolgen in eine große beleuchtete Ausgabeschale.

Hochwertiger Banknotenprüfer für die Annahme von 5 bis 50 Euro-Banknoten und geschlossener Notenkasse mit bis zu 400 Banknoten sowie Wiederausgabe einer Art von Banknote

Münzprüfer für die Annahme von 10 Cent bis 2 Euro und deren Wiederausgabe

POS - Bankomat - und Kreditkartenverarbeitung

Belegdrucker Fiskalisch

RFID-Leser (Mifare oder äquivalent)

Leistungsfähiger Industrie-PC

Nennspannung: 230 VAC

Lesefrequenz: 50 Hz

Leistungsaufnahme: max. 250 W

Stromaufnahme: max. 16 A

Frequenz Lesefeld: 13,56 MHz

Abmessungen: Zum Einbau in eine Wandnische mit Maßen
89 x 142 x 50cm

Einheit: Stück

Menge: 4

4.2.12. Pos. 12: Silikon Chiparmband



(Bild nur zur Veranschaulichung)

Wasserdichtes Silikonarmband elastisch mit RFID-Mifare (oder äquivalent), Aufdruck laut Kundenwunsch.

Farbe laut Wahl des Auftraggebers. Mindestens 2,5mm Materialstärke.

In drei Größen zu liefern: Armbandgrößen S, M, L laut Wahl des Auftraggebers.

Lieferung samt Codierung.

Einheit: Stück

Menge: 5.000

4.2.13. Pos. 13: RFID KeyCard

RFID Mifare (oder äquivalent) -Transponder im Kreditkartenformat, Aufdruck laut Angaben des Bauherrn.

Farbe laut Wahl des Auftraggebers.

Lieferung samt Codierung.

Einheit: Stück

Menge: 2.000

4.2.14. Pos. 14: Codierung eines Transponders

Codierung eines vom Kunden gestellten Chiparmbands laut Vorgaben des Auftragnehmers.

Einheit: Stück

Menge: je 1.000 Stück

4.2.15. Pos. 15: Dokumentation

Der Auftragnehmer hat folgende Dokumentation abzugeben:

Wartungsbuch:

Spezielles Leistungsverzeichnis

Ein Wartungshandbuch ist abzugeben, aus dem folgende Unterlagen hervorgehen:

Formulare:

Vordrucke für das Eintragen der Wartungsarbeiten und der Überprüfungen mit der Beschreibung der Arbeiten und Angabe der Fälligkeiten.

Die erste Überprüfung/Wartung der Anlage und deren Dokumentation im Wartungsbuch ist von der ausführenden Firma vor der Übergabe der Anlage durchzuführen.

Materialliste:

Liste der Materialien die vor Ort für eine ordnungsgemäße und schnelle Wartung gelagert sein müssen: Batterien, Lampentypen, Relais, usw. mit Angabe der erforderlichen Mengen.

Dokumentation der Anlagen: der Endstands-Dokumentation sind folgenden Unterlagen beizulegen:

Sämtliche Schalt- und Installationspläne

Sämtliche Handbücher der gelieferten/installierten Geräte

Genaue Beschreibung der in der Inbetriebnahme der Anlage getroffenen Einstellungen und Programmierungen (auch Einstellungen der Dip-Switch der einzelnen Komponenten usw.).

Bedienungs- und Wartungshandbuch des Teils HARDWARE e SOFTWARE.

5. Detaillierte Beschreibung der Software

5.1. Funktionale Vorgaben

5.1.1. Allgemeine Vorgaben

Anforderungen	
Beschreibung	Anmerkungen
<p>Mehrsprachige Software:</p> <p>Für die Benutzer der Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masken, Menüs und Befehle zumindest auf Deutsch und Italienisch (Sprachwahl auf Benutzerebene) - Kontexthilfe online und Anleitungen zumindest auf Italienisch <p>Für die Kundschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie Verwaltung von n Fremdsprachen - Möglichkeit zur Verwaltung von für die Kundschaft bestimmten Dokumenten (zum Beispiel Verträge, Ausdrucke, Hinweise zum Datenschutz, medizinische Verschreibungen usw.) in n verschiedenen Sprachen - Zuweisung von Sprachen an einzelne Kunden unter Personendaten und Nutzung dieses Parameters bei der Erstellung von den Kunden betreffenden Dokumenten <p>Hardware-Plattform: Die Software muss auf Windows-Systemen laufen (für Server Windows Server 2008 und 2012, für Client Windows 7, 8.1 e 10);</p> <p>Die Software muss seit mindestens einem Jahr auf dem Markt sein.</p> <p>Die Software muss mit einer zeitlich und benutzermäßig unbegrenzten und immerwährenden Nutzungslizenz geliefert werden.</p>	

Mögliche Verbesserungsmaßnahme	
Beschreibung	Anmerkungen

Vorbereitung für die digitale Archivierung aller ausgestellten Dokumente

Vorbereitung für den möglichen zukünftigen Betrieb des Systems in der *cloud*

5.1.2. Daten und Tabellen

5.1.2.1. Kundendaten

5.1.2.1.1. Felder Datentabelle

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Titel, Name, Vorname	Pflichtdaten
Adresse, Hausnummer, PLZ, Stadt, Provinz, Staat	Pflichtdaten
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer	Pflichtdaten
Geschlecht, Personenstand	Pflichtdaten
Tag und Ort der Geburt	Pflichtdaten
Festnetz, Mobil	
Email-Adresse	
Schulabschluss, Beruf	
Sprache	Pflichtdaten
Art von Kunde (physische Person, juridische Person)	Pflichtdaten

5.1.2.1.2. Automatisch verwaltete Erfassung der Zustimmung zum Datenschutz

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Mehrsprachig anpassbare Texte zum Datenschutz	
Speicherung der Genehmigungen in Bezug auf die Kundendaten (Verarbeitung allgemeiner und sensibler Daten, Erstellung und Speicherung von Bildern für die Bereiche P&S und Fitness, Übertragung der Marketinginformationen) mit der	

Möglichkeit zum Druck oder der automatischen Versendung via E-Mail der Hinweise

Mögliche Verbesserungsmaßnahme

Beschreibung	Anmerkungen
Sammlung der graphometrischen Unterschrift und Speicherung der unterschriebenen Zustimmung mit Verlinkung zum persönlichen Datenblatt	Falls die unterbreitete Verbesserungsmaßnahme weitere Hardware erfordert (zum Beispiel Eingabegeräte für die Unterschrift), muss diese mit Anzahl und Beschreibung in das technische Angebot aufgenommen werden.

5.1.2.1.3. Erfassung Kundenfotos

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Erfassung digitaler Kundenfotos mittels Webcam	
Verwendung der Bilder für die Zutrittskontrolle, Druck von Eintrittskarten usw.	

5.1.2.1.4. Mögliche Verbesserungsmaßnahme: Laden meldeamtlicher Daten von der Krankenversicherungskarte

Mögliche Verbesserungsmaßnahme

Beschreibung	Anmerkungen
Automatisches Laden meldeamtlicher Daten von der Krankenversicherungskarte in die Kundendaten	Falls die unterbreitete Verbesserungsmaßnahme weitere Hardware erfordert (zum Beispiel Eingabegeräte für die Unterschrift), muss diese mit Anzahl und Beschreibung in das technische Angebot aufgenommen werden.

5.1.2.2. Leistungen und Produkte

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Mehrsprachige Beschreibung	

Angabe des Ertragskontos (auch mehr als eines mit prozentualer Aufteilung für die sogenannten Paket-Dienstleistungen) und Kosten-/Nutzenstelle

Kategorien für statistische Ausarbeitungen

Mindestens 10

Für Produkte: Angabe des üblichen Lieferanten, Mindestlagermenge, Mindestmenge zur Nachbestellung

Für Dienstleistungen mit Reservierung (SPA): Bestimmung des Mitarbeiters, der Kabine, der benötigten Zeiteinheiten (Mindesteinheit: 1 Minute), Materialliste

Dienstleistungen mit Zutrittskontrolle: Bestimmung der zugelassenen Drehkreuze, der autorisierten Tage und Zeiträume, der Zusatzbeträge bei Überschreitung der vorbezahlten Zeit (sowohl nach der Methode des Betrages nach Einheiten als auch nach der Methode des Unterschieds zum nächsten Preis); Möglichkeit, einen Kalender für regelmäßig auftretende Änderungen der Öffnungszeiten zu bestimmen (siehe zum Beispiel die sogenannten Special Nights)

Bestimmung der „Paket“-Dienste, welche aus verschiedenen Dienstleistungen mit und ohne Zutrittskontrolle bestehen

5.1.2.3. Preislisten

Anforderungen

Beschreibung

Anmerkungen

Bestimmung von n Preislisten für ein bestimmtes Produkt

Zeitliche Gültigkeit der Preisliste

Angabe der Ausstellungsweise der Quittung: steuerrechtlich, nicht steuerrechtlich, steuerrechtlich nicht gezahlt (zur späteren Fakturierung)

Tools zum Kopieren, Ändern und Löschen einer oder mehrerer Preislisten

5.1.2.4. Mitarbeiter

Anforderungen

Beschreibung

Anmerkungen

Beschreibung Mitarbeiter

Zugelassene Dienstleistungen

Eingabe und Verwaltung der Arbeitsschichten

Verwaltung der zyklischen Arbeitsschichten

5.1.2.5. Kabinen

Anforderungen

Beschreibung

Anmerkungen

Beschreibung Kabine

Zugelassene Dienstleistungen

Management nicht verfügbarer Zeiten

5.1.3. Modul Kassa

Das Modul Kassa behandelt die wesentlichen Formen der Interaktion mit der Kundschaft und muss demnach den Bedürfnissen der Zuverlässigkeit, Schnelligkeit, intuitiver Bedienung und Kontrolle entsprechen

5.1.3.1. Verkauf der Dienstleistungen in den Bereichen P&S, S&V, Fitness und Inhalationen mit Touch-Screen-Kassen

Allgemeine Anforderungen

Beschreibung

Anmerkungen

Flexible Programmierung der meist genutzten Dienstleistungen (Schnellkasse)

Ausstellung von steuerlichen Belegen mittels Integration der vorhandenen fiskalischen Messeinheiten des Typs EPSON FP90 III (die Software muss mit mindestens zwei weiteren Typen fiskalischer Messeinheiten kompatibel sein). Möglichkeit den Nettobetrag, den Mehrwert-Steuersatz und den Gesamtbetrag auf den Belegen auszuweisen

Ausgabe steuerrechtlicher Rechnungen (individuell anpassbare Formulare) mit automatischer Vorschau

Integration mit dem Modul GUTSCHEINE

Integration mit dem Modul WERTKARTEN

Zahlung mit Bankomat oder Kreditkarte mittels Integration der vorhandenen POS

Steuerlich korrekte Storno-Möglichkeit für Belege (mit Genehmigung eines Vorgesetzten) mit entsprechenden Kontrolllisten

Absolute Unmöglichkeit der Ausstellung von Zutrittsberechtigungen ohne steuerlichen Vorgang (sowohl im Sofort- als auch im Vorverkaufsmodus)

Ausführliche Log-Datei über alle Kassavorgänge (Mitarbeiter, Datum, Uhrzeit, Betrag, Daten des steuerlichen Beleges, Kassa-Nr., Einzelheiten des Vorgangs, Zahlungsweise)

Kassenschluss-Verfahren mit Erzeugung detaillierter und anpassbarer Berichte

Tagesabschluss des Fiskaldruckers über Schnittstelle mit der Kasse

„Verkauf“ von Dienstleistungen als Geschenk mit automatischer Ausgabe der monatlichen Eigenrechnung

Storno von steuerlichen Belegen nur mit Durchführung eines diesbezüglichen Storno-Verfahrens für bestimmte Fälle

Automatische Verwaltung der Kauttionen: Möglichkeit bestimmten Dienstleistungen die Einholung einer Kauttion zuzuweisen, Inkasso derselben mit Ausstellung der notwendigen steuerlichen Dokumente, buchhalterische Erfassung in entsprechendem Konto, Verbindung der Kauttion mit dem verwendeten Transponder, Hinweis auf die Kauttion bei möglichen späteren Vorgängen, Zuweisung eines Verfallsdatums für die Kauttion, Zuweisung auf Erträge bei Verfall der Kauttion oder nicht erfolgter Rückgabe. Entsprechende Listen für Anfragen und statistische Auswertungen.

Ausstellung digitaler Belege gemäß den aktuellen Standards der öffentlichen Verwaltung

Ausstellung von Rechnungen im Modus *split payment*

Anforderungen Umsätze Abteilung P&S

Beschreibung

Anmerkungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von P&S-Dienstleistungen, Freischaltung der Transponder oder wahlweise Ausstellung eines Barcode-Tickets mit den diesbezüglichen Zugangsrechten

Verkauf von Dienstleistungen an anonyme Kunden (zum Beispiel von Eintrittskarten, die eine einzige Nutzung erlauben) und solcher mit Personendaten (zum Beispiel Mehrfacheintrittskarten und Saisonkarten)

Für den Verkauf von Dienstleistungen an anonyme Kunden: Möglichkeit, den Herkunftsort für spätere statistische

Auswertungen mit folgender Klassifizierung einzugeben (Meran und Umgebung, Provinz Bozen, Provinz Trient, Norditalien, Mittelitalien, Süditalien, Inseln, Deutschland, Österreich, Schweiz, restliches Europa, restliche Welt). Die Eingabe muss obligatorisch, aber schnell sein. Die Herkunft muss an jede später mit dem entsprechenden Transponder ausgeführte Handlung gekoppelt sein (zum Beispiel: Durchgang, Belastungen usw.)

Erfassung und Abfrage bei allen Vorgängen zu einem bestimmten Transponder oder Barcode-Ticket: aktuelle Freischaltung / frühere Freischaltungen mit Einzelheiten der Kassavorgänge, frühere Nutzungen (bei Mehrfacheintrittskarten), Blacklist aktuell und historisch, Durchgänge

Möglichkeit der Zahlung von Belastungen aus der Blacklist auch an der besetzten Kasse (Belastung der Dienstleistungen in der Blacklist mittels Datenauslesung aus dem Transponder und Übertragung an die Kasse)

Möglichkeit der massenhaften Ausstellung von Barcode-Tickets mit einer einzigen Kassenoperation (z.B. 50 2-Stunden-Tickets für eine Gruppe von Kunden)

5.1.3.2. Verwaltung von (nicht besetzten) Kassenautomaten für die Zahlung von Zusatzbeträgen und innerhalb des Bereiches mit überwachtem Zugang genutzten Dienstleistungen (Pools&Sauna)

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Einfache Schnittstelle, intuitiv und mehrsprachig (Bezahlung in drei Schritten: Sprachwahl, Auslesen des Transponders, Bezahlung)	
Belastung der Dienstleistungen/Artikel mittels Auslesung des Transponders und klarer Darstellung auf Bildschirm	
Zahlung in bar oder mittels integriertem POS mit akustischem Hinweis bei nicht erfolgreich durchgeführter Zahlung.	
Rückgeld auch in Banknoten	
Ausgabe des steuerlichen Beleges über den Fiskaldrucker EPSON FP90 III oder ähnlich, integriert	
Entsperrung des Transponders bei erfolgter Bezahlung, um den Ausgang zuzulassen	
Nutzung auch durch Kreditbelastung des Transponders	
Nutzung des Bildschirms auch zur Anzeige der mit dem	

Transponder im Zusammenhang stehenden Informationen wie: verbleibende Zugänge, verbleibende Zeit, verbleibende Dienstleistungen (Sauna, Solarium), Belastungen, Gutschriften

Sicherheit: Eventlog, Einbruchsicherung

Servicefunktionen: Überprüfung Münzbestand, Belastungs-, Entlastungsvorgänge und geführte Banknoten-/Münzzählung

Kassenschluss-Verfahren mit Erstellung detaillierter Tagesberichte

Tagesabschluss des Fiskaldruckers über Schnittstelle mit der Kasse

Automatische Hinweise bei Fehlfunktionen (POS nicht betriebsbereit, Münz- oder Banknotenbestand unter Grenzwert, usw.)

5.1.4. Reservierungen SPA

Die Abteilung SPA gibt Dienstleistungen wie Massagen, Körperpackungen, Bäder usw. an namentlich bekannte Kunden aus. Für die vollständige Liste der aktuell angebotenen Dienstleistungen wird auf die Internetseite der Therme Meran AG verwiesen. Eine Behandlung besteht normalerweise aus drei Bestandteilen: die Dienstleistung selbst, die Kabine, in der die Dienstleistung stattfindet und der Mitarbeiter, der sie ausführt. Zwischen diesen Bestandteilen bestehen bestimmte Bezüge: Jede Behandlung kann nur von bestimmten Mitarbeitern in bestimmten Kabinen erbracht werden; das bedeutet, dass nicht alle Mitarbeiter alle Dienstleistungen erbringen können und dass nicht in allen Kabinen alle Behandlungen stattfinden können. Zudem gibt es Einschränkungen für die Mitarbeiter, während es für die Verfügbarkeit der Kabinen keine gibt. Es muss demnach die Möglichkeit gegeben sein, leicht die Schichten der verschiedenen Mitarbeiter einzufügen und zu ändern, um einen Plan ihrer Verfügbarkeit zur Erbringung von Dienstleistungen darzustellen. Die Reservierungssoftware muss also die Möglichkeit der Codierung der oben genannten Bezüge vorsehen und der Reservierungsvorgang muss diese Daten berücksichtigen. Zusätzliche Komplexität ergibt sich durch den Umstand, dass viele Dienstleistungen in Rahmen von Paketen verkauft werden. Dies sind Kombinationen von verschiedenen Behandlungen, oftmals auch mit Zugang zum Bereich Pools&Sauna. Das Reservierungsverfahren muss somit in der Lage sein, auch für diese Pakete Reservierungslösungen zu bieten.

Das Programm muss in der Lage sein, die Mindestzeiteinheit für eine Reservierung frei festzulegen. TM arbeitet zurzeit mit Einheiten von 15 Minuten, sodass die Reservierung einer einstündigen Massage vier Buchungseinheiten umfasst.

Idealerweise muss das Reservierungsverfahren wie folgt funktionieren:

- Auswahl des Tages für die Reservierung (das Programm stellt die an dem Tag verfügbaren Ressourcen am Bildschirm dar, zum Beispiel durch Ausblenden der nicht verfügbaren Mitarbeiter);

- Auswahl der Leistung (das Programm stellt nur die Mitarbeiter und die Kabine dar, die mit dieser Leistung gekoppelt sind; es ist jedenfalls vorzuziehen, dass auch Mitarbeiter und Räume angezeigt werden, die bereits belegt sind);
- Der Mitarbeiter reserviert die benötigten Zeiteinheiten und wählt die Kabine und den Mitarbeiter aus, indem er nur auf die erste zu verwendende Zeiteinheit klickt - das Programm füllt dann die weiteren aus;
- Zuletzt wird der Kunde entweder aus der Datenbank geladen oder neu angelegt.

Die Bezahlung der Behandlungen kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- Vorauszahlung
- zum Zeitpunkt der Leistung in bar oder mit Karte
- mittels Gutschein
- im Nachhinein auf Rechnung (Partnern vorbehalten, mit Ausgabe eines Kassenbeleges über den nicht eingezogenen Gegenwert)

Daraus ergibt sich, dass die Reservierungsmaske mit den Modulen Kassa und Gutschein über eine Schnittstelle gekoppelt sein muss; es muss möglich sein, Zahlungen direkt über die Reservierungsmaske zu tätigen. Es ist unverzichtbar, dass der Zahlungsstatus jeder eingegebenen Reservierung einfach angezeigt wird (bezahlt/nicht bezahlt/noch zu fakturieren).

Der Bereich SPA verkauft auch Kosmetika. Für diese Verkäufe wird dem Vertriebsmitarbeiter eine prozentuale Provision gutgeschrieben. Demnach muss die Software in der Lage sein, Provisionen zu berechnen und zu speichern und die Möglichkeit der späteren Bearbeitung der dazugehörigen Ausdrucke erlauben.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Verwaltung der Reservierungen mit Kombination der drei Mindestparameter: Leistung, Kabine und Mitarbeiter	
Verwaltung der Pakete (Leistungen) mit entsprechender Unterstützung bei Reservierungen und Aufteilung der Gewinne auf die beteiligten Bereiche.	
Möglichkeit der halbautomatischen Reservierung mit Vorschlägen für Datum, Kabine, Mitarbeiter (mit Möglichkeit des Eingriffes durch die Rezeption) nach vorher eingestellten Präferenzen	
Integration mit Modul Kassa und Modul Gutschein	
Verwaltung der Reservierung von Quoten für bestimmte Kundenarten	
Lagerverwaltung mit automatischer Ausbuchung von Waren und Verbrauchsmaterialien pro Dienstleistung (setzt eine	

Stückliste für die Dienstleistung voraus)

Parametrisierte Verwaltung der Variablen „Kabine“ und „Mitarbeiter“

Angabe der für jede Dienstleistung zugelassenen Mitarbeiter und Kabinen

Management der Schichten der Mitarbeiter, mit der Möglichkeit, wiederkehrende Schichten zu erstellen und Abwesenheitsgründe einzugeben (Urlaub, Arbeitsunfähigkeit, Einsatz in nicht operativen Aufgaben usw.)

Innerhalb des manuellen Reservierungsverfahrens muss es unmöglich sein, Leistungen, Kabinen und Mitarbeiter zu kombinieren, die inkompatibel sind (es dürfen also nur gültige Kombinationen wählbar sein)

Möglichkeit des Druckes, der automatischen Versendung per E-Mail oder per SMS der Reservierungsbestätigung

Möglichkeit der automatischen Zusendung eines Fragebogens zur Evaluierung der Kundenzufriedenheit nach der Dienstleistung

Verfügbarkeit von individuell anpassbaren Berichten nach Datum, Dienstleistung, Kabine, Mitarbeiter oder Kombinationen davon

5.1.5. Verwaltung Fitness Center

Das Fitness Center der TM nimmt eine Fläche von etwa 400 m² im Erdgeschoss des Thermengebäudes ein. Es ist mit Geräten der Marke Technogym® ausgestattet und verfügt über einen Kursraum, der von außen zugänglich ist, und über zwei Umkleieräume für Männer und Frauen mit jeweils etwa 40 Umkleideschränken. Aktuell verfügt das Fitness Center über drei PC-Arbeitsstationen, von denen eine dem Empfang / Kasse gewidmet ist. Die Mitgliederzahl schwankt zwischen 500 und 600 Personen je nach Saison.

Eine Besonderheit des FIT ist, dass es in den angebotenen Verträgen auch das P&S-Angebot der Therme Meran beinhalten kann. Es gibt also kombinierte Mitgliedschaften, die in der Einführung der neuen Software berücksichtigt werden müssen.

FIT bietet und verkauft eine breite Palette von Fitness-Mitgliedschaften, welche sich durch folgende Parameter unterscheiden:

- Zugangszeiten (den ganzen Tag, oder ab einer bestimmten Uhrzeit)
- Palette der angebotenen Dienstleistungen (z.B.: Eintritt P&S, BIA-Messung, Personal Training)
- Dauer der Mitgliedschaft (3 Monate, 6 Monate, 1 Jahr)

Des Weiteren werden Einzelkarten und Mehrfachkarten für verschiedene Kurse (zum Beispiel Spinning) verkauft.

Es sind zwei Zahlungsweisen vorgesehen: bar (einschließlich POS) mit Ausgabe eines Steuerbeleges (Kassenzettel - scontrino fiscale) oder Rechnung und RID mit Rechnungsausstellung

Die Software muss

- die Mitarbeiter des FIT-Empfangs in der Vorbereitung der Mitgliedschaftsverträge leiten
- im Zusammenhang mit der Ausstellung des entsprechenden steuerlichen Beleges den vertraglich vorgesehenen Transponder für den Zugang zu den verschiedenen Bereichen freischalten
- Nebenkosten verwalten, zum Beispiel die Kautions für den Transponder
- im Allgemeinen die Verwaltung der Verträge übernehmen

Ferner müssen Instrumente zur Verwaltung der Tätigkeit der Trainer bereitstehen: Ausfüllen und Überprüfen der Trainingstabellen, eventuell auch mit Datenverbindung zu den Geräten von Technogym, die im FIT zur Verfügung stehen und Planung der Besuche der Kunden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verwaltung der vom FIT angebotenen Kurse: Diese müssen unmittelbar über WEB durch die Kunden selbst buchbar sein.

5.1.5.1. Tabellen

Anforderungen	
Beschreibung	Anmerkungen
Verwaltung aller Parameter des Moduls mittels Tabellen (zum Beispiel: Vertragsart, Zahlungsweise der Verträge, Arten der Auszeit, Kurse, Mitarbeiter usw.)	
Vertragsarten: Gestaltungsmöglichkeit für Verträge nach Dauer (monatlich, quartalsweise, halbjährlich, jährlich oder individuell), Zeitfenster (frei bestimmbar, zum Beispiel den ganzen Tag oder von 17:00 bis 22:00), Freischaltungen (zum Beispiel mit oder ohne Zugang zum Bereich P&S). Die Software muss in jedem Falle die aktuellen Verträge verwalten können (siehe die aktuelle Fitnesspreisliste auf www.thermemeran.it).	
Zahlungsweise: Aktuell sieht das FIT die Zahlung in einzeltem Betrag oder mit SDD vor. Die Software muss in der Lage sein, auch Ratenzahlungen zu verarbeiten. Für die Verwaltung der SDD muss die Möglichkeit vorgesehen werden, eine Datei zum Datenaustausch zu generieren, die die automatische Erzeugung von SDD zur Vorlage in der Bank erlaubt.	
Arten von Auszeit: Krankheit, Ferien, usw. Es wird darauf hingewiesen, dass die Software auch andere Arten von	

Auszeiten verwalten können muss.

Kurse und Mitarbeiter: Verwaltung der Kurse und der Mitarbeiter mittels geeigneter Tabellen (Kurse: Code, Bezeichnung, von - bis, maximale Teilnehmerzahl, Ort, Trainer, Geräte; Mitarbeiter: Code, Name, Arbeitszeit mit Eingabe der Arbeitsschichten) mit Verbindung Kurs - zugelassener Mitarbeiter.

5.1.5.2. Verwaltung Kundenverträge

Anforderungen

Beschreibung

Anmerkungen

Nutzung der allgemeinen Kundendatenbank

Geführte Vertragserstellung unter Eingabe folgender Daten: Kundenname, Art des Vertrages, Zahlungsweise, Datum Beginn (Ende wird automatisch berechnet). Aufnahme des Fotos des Kunden mittels verbundener Webcam. Aufnahme des ärztlichen Attestes zur Eignung und Möglichkeit der automatischen Sperrung der Zugänge bei nicht erfolgter Vorlage oder Verfall des Attestes. Automatische Sperrung der Zugänge bei nicht erfolgter Zahlung einer Rate.

Automatische Verbindung zum Modul Kassa für die Fakturierung (auch mit Kassenbeleg) des Vertrages je nach Art der gewählten Zahlungsweise (auch die Möglichkeit von Ratenzahlungen vorsehen; in diesem Falle nur Ausgabe einer einzelnen Rechnung).

Integration mit Modul Gutscheine (Nutzung von ausgestellten Gutscheinen zur Zahlung von Produkten/Fitness).

Automatische Erzeugung der Zugangsberechtigungen entsprechend ausgewähltem Vertrag.

Funktionen Änderung, Druck, Kopie, Verlängerung, Auszeit, Austausch mit einer anderen Art von Vertrag, vorzeitige Schließung. Die Software muss den Kunden durch die oben genannten Handlungen leiten. Sowohl die Notwendigkeit als auch die Möglichkeit, laufende Verträge außerhalb des Moduls FIT zu verändern (zum Beispiel manueller Zugriff auf Termine und Freischaltungen) müssen ausgeschlossen sein.
Jeder Vorgang in Bezug auf Verträge muss registriert werden sowie nachprüfbar und nachvollziehbar sein.

Kopie: Möglichkeit, einen neuen Vertrag durch Kopieren von Parametern des vorherigen in den neuen zu erzeugen.

Verlängerung/Erneuerung: Möglichkeit, einen bestehenden Vertrag für einen Zeitabschnitt zu verlängern.

Aussetzung: Möglichkeit, einen Vertrag zu unterbrechen, indem man die Freischaltungen für den Zugang für die Zeit

der Auszeit sperrt und das Datum des Vertragsablaufes entsprechend nach vorne verlegt. Für die aktuellen Möglichkeiten der Auszeit siehe die aktuell gültigen Vertragsbedingungen des FIT.

Austausch: Möglichkeit, innerhalb der Gültigkeit eines Vertrages zu einem anderen zu wechseln, typischerweise von einem Vertrag mit geringeren Rechten zu einem mit höheren (upgrade). Die Software muss den Druck des neuen Vertrages und die Berechnung des zu zahlenden Betrages als Ergänzung berechnen (in Abhängigkeit von den bisher geleisteten Zahlungen für den alten Vertrag).

Vorzeitige Beendigung: in den vom FIT vorgesehenen Fällen muss die Software alle erforderlichen Arbeitsgänge durchführen: Formblatt zur vorzeitigen Auflösung, Löschung der Freischaltungen, Ausgabe einer Gutschrift oder Storno des Kassabeleges.

Weitere Funktionen: Möglichkeit der Vertragssperre, Nutzung des Fotos zur Zutrittskontrolle der Mitglieder.

Mögliche Verbesserungsmaßnahme

Beschreibung	Anmerkungen
Einrichtung zur Aufnahme der graphometrischen Unterschrift mit automatischer Speicherung der unterschriebenen Dokumente in der Datenbank und automatischem Ausdruck des Exemplars für den Kunden (z.B. Verträge, Privacyformular, usw.). Die digitale Kopie muss gesetzliche Gültigkeit haben.	Falls die unterbreitete Verbesserungsmaßnahme weitere Hardware erfordert (zum Beispiel Eingabegeräte für die Unterschrift), muss diese mit Anzahl und Beschreibung in das technische Angebot aufgenommen werden.

5.1.5.3. Mehrfachkarten und Verkauf von Dienstleistungen und Produkten

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Möglichkeit des Verkaufes von Mehrfachkarten für zahlungspflichtige Kurse (zum Beispiel: Spinning, Zumba usw.).	
Möglichkeit des Verkaufes von Tageskarten mit mehrfachem Zugang.	
Möglichkeit des Verkaufes von physischen Produkten über das Modul Kassa (zum Beispiel: Getränke usw.)	

5.1.5.4. Verwaltung Kurse

Anforderungen	
Beschreibung	Anmerkungen
Erstellung, Änderung und Löschung von Kursen mit der Datenbank aus Punkt 5.1.	
Buchung von Kursen über Mitarbeiter oder Web.	
<p>Allgemeine Eigenschaften der Buchung von Kursen über Web.</p> <p>Authentifizierung mittels Login und Passwort</p> <p>Zugang und Buchung nur für Kunden mit gültigen Verträgen</p> <p>Einfache Buchung mit Darstellung der verfügbaren Kurse als Liste.</p> <p>Alternative Darstellung als Kalender mit allen Kursen der Woche und Möglichkeit der Auswahl zur Buchung.</p> <p>Freie Festlegung folgender Parameter: Anzahl der gleichzeitig möglichen Buchungen, Zeitabschnitt der Buchung, Möglichkeit bei <i>no-show</i> (welche in der Aussetzung der Buchungsmöglichkeit besteht) und Löschung dieser Einschränkung</p> <p>Hinweis auf auslaufende Buchungen per E-Mail, SMS oder anderen Messaging-Systemen.</p> <p>Bei abgelaufener Mitgliedschaft Möglichkeit der Verlinkung auf die Webseite zum Onlineerwerb einer neuen Mitgliedschaft.</p> <p>Überprüfung der Anwesenheit der Gäste im Kursraum mittels Tablet oder Ähnlichem (mit Prüfung der Bilder der Kunden)</p>	
Bereitstellung eines Interface/Connectors für App	

Mögliche Verbesserungsmaßnahme	
Beschreibung	Anmerkungen
Lieferung einer App für die Buchung von Kursen (Android, iOS, Windows Phone)	

5.1.5.5. Verwaltung der Termine der Trainer

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Kalenderartige Verwaltung der Termine der Trainer mit den Kunden.	
Verwaltung unterschiedlicher Terminarten mit Unterscheidung mittels Darstellungsfarben (Einführung für neue Verträge, Personal Training, Pilates usw.).	
Parameter: Kunde, Ort, Datum, Uhrzeit, Dauer oder Ähnliches (mit Prüfung der Bilder der Kunden)	
Hinweis auf fällige Termine mittels SMS oder E-Mail oder anderen Messaging-Systemen.	
Möglichkeit, kurze Berichte über die Termine zu hinterlegen.	
Speicherung und Möglichkeit der Sichtung früherer Termine im Datenblatt des Kunden.	

5.1.5.6. Verwaltung von Trainingsplänen

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Bereits vorhandene und individuell gestaltbare Trainingspläne mit Nutzung von Bildern.	
Für freigeschaltetes Personal: Speicherung und Sichtung der ausgefüllten Pläne von der Kundendatenverwaltung aus, Versenden der Blätter per E-Mail an die Kunden	
Für Kunden: Möglichkeit der Sichtung der Trainingspläne im Web-Account des Kunden.	
Automatische Hinweise zu ablaufenden Plänen an den Trainer.	

Mögliche Verbesserungsmaßnahme

Beschreibung	Anmerkungen
Visualisierung der Trainingspläne mittels App (für Kunden und Trainer)	
Mögliche Schnittstellen der Software zu den Geräten von Technogym	

5.1.5.7. Verwaltung Kunden (CRM)

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
<p><i>Blacklist</i> der Kunden, bei denen in der Vergangenheit Unregelmäßigkeiten in der Zahlung aufgetreten sind mit automatischer Sperre des Zugangs und Hinweis an den Kunden per SMS.</p>	
<p>Verwaltung der Termine mit automatischer Mitteilung an den Mitarbeiter: Kundengeburtstage Ablauf der Trainingsblätter Vertragsablauf Ablauf ärztlicher Atteste Usw.</p>	

5.1.5.8. Aspekte der Buchhaltung und der Verwaltung

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
<p>Automatische Erzeugung der buchhalterischen Eintragungen für die Belastung und Entlastung der Rechnungsabgrenzungsposten der verkauften Verträge und ihren Import in das Verwaltungssystem Gamma Enterprise.</p>	
<p>Verfügbarkeit geeigneter Listen zur Überprüfung der obengenannten erzeugten Bewegungen auf einzelner Vertragsebene.</p>	
<p>Anpassung der Rechnungsabgrenzungsposten eines bestimmten Vertrages im Falle seiner Änderung (zum Beispiel: Beendigung mit Gutschrift, Umwandlung in anderen Vertrag usw.).</p>	

5.1.6. Verwaltung Inhalationen/medizinische Abteilung

Die medizinische Abteilung der Therme Meran AG nutzt das Wasser vom Vigiljoch für Inhalationen und Einzelwannenbäder. Die Therme Meran hat eine Konvention mit der Gesundheitsbehörde Meran, sodass die Patienten, die eine Verschreibung des Hausarztes haben, den Kurzyklus in der Therme Meran durchführen können und dabei nur einen Selbstbehalt (Ticket) zahlen. Der Bereich Gesundheit besteht neben der Praxis des medizinischen Direktors aus dem Inhalationsraum mit zwanzig Inhalatoren.

Patienten, ob privat oder von der Kasse, müssen eine ärztliche Untersuchung durch den ärztlichen Direktor der Therme Meran (oder durch seinen Stellvertreter) durchführen lassen. Es folgt die Verschreibung des Inhalationszyklus, der Thermalbäder oder der anderen Kuren (zum Beispiel Physiotherapie oder Fango). Ein

typischer Inhalationszyklus sieht eine Aerosolsitzung und eine Dampfstrahlsitzung mit Wiederholungen über zwölf Tage vor. Während die Privatpatienten direkt bezahlen, wird für die Kassenpatienten eine zusammenfassende Monatsrechnung an die zuständige Gesundheitsbehörde ausgestellt, die den genauen Anforderungen der Behörde entsprechen muss. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Fakturierung bereits seit 2014 in elektronischer Form erfolgen muss.

Verfahren der Ausgabe von medizinischen Leistungen erfolgt aktuell wie unten beschrieben:

- Der Patient kommt in den Empfang des Bereiches S&V und erhält einen Termin beim Arzt; er wird in die Datenbank der Personendaten eingetragen und gibt die Zustimmungen zum Datenschutz. Für Patienten mit Verschreibung der örtlichen Gesundheitsbehörde werden auch die Daten der Verschreibung erfasst.
- Der Arzt führt die Untersuchung für die Therme durch und verschreibt die entsprechenden Kuren, gibt diese in das Datenverarbeitungssystem ein und stellt einen Behandlungsplan aus
- Der Empfang stellt den steuerlichen Beleg für den Patienten aus
- Der Patient geht in den Inhalationsraum, wo die Anwendungen aus dem System per Hand als geleistet markiert werden
- Am Ende des Monats erstellt das System die Rechnung über die Beträge zu Lasten des nationalen Gesundheitssystems.

5.1.6.1. Verwaltung der Patientenakte (mit besonderem Augenmerk auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen (z.B. Verschlüsselung der Daten))

Unter Patientenakte versteht man den virtuellen Ort der Aufbewahrung aller klinischen Informationen in Bezug auf die Patienten der medizinischen Abteilung der Therme Meran. Aus offensichtlichen Gründen des Datenschutzes dürfen die sensiblen Daten über Untersuchungen, Verschreibungen usw. nur zugelassenem ärztlichen Personal zugänglich sein.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Möglichkeit neue Personendatenblätter zu erzeugen oder bestehende zu laden (aus/in bestehende allgemeine Datenbank)	
Integrierte Verwaltung des Datenschutzes (siehe Automatisch verwaltete Erfassung der Zustimmung zum Datenschutz)	
)	
Zugang über doppeltes Authentifizierungssystem (Login/Passwort und Badge)	

Behandlung der eingetragenen sensiblen Daten (bezüglich der Gesundheit) nach gültigen Gesetzen, das bedeutet: Verwaltung mit Verschlüsselung oder mit Trennung der Identifikationsdaten von den sensiblen Daten (siehe Norm 19.8 der „Operativen Richtlinie zur Erstellung des programmatischen Sicherheitsdokumentes (Dps)“ des Datenschutzbeauftragten)

Geeigneter Bereich zur Eintragung, Änderung, Sichtung und Ausdruck der allgemeinen medizinischen Daten, die nicht der Änderung unterliegen: zum Beispiel vorherige Erkrankungen, Lebensweise (zum Beispiel: Tabakkonsum, Alkoholkonsum, Sport usw.)

Geeigneter Bereich zur Eintragung, Änderung, Sichtung und Ausdruck der Daten zu durchgeführten ärztlichen Untersuchungen, zu Anamnesen, Diagnosen und Verschreibung der Kuren

Geeigneter Bereich zur Eintragung, Änderung, Sichtung und Ausdruck des verschriebenen Kurzyklus mit Unterscheidung zwischen Privat-/Kassenpatienten (wird für die Fakturierung benötigt).

Anpassbarer Ausdruck der Patientenakte und der verschriebenen Kuren (zur Erinnerung für den Patienten)

Verwaltung der Arzttermine

5.1.6.2. Verwaltung medizinische Leistungen (Inhalationen)

Anforderungen

Beschreibung

Erstellung geeigneter Freischaltungen für verschiedene vorgesehene Kurzyklen mit Übergabe eines RFID-Transponders an den Patienten

Einfache Erfassung der durchgeführten Kuren mittels RFID-Leser an einer von Personal besetzten Stelle in der Nähe des Inhalationsraumes (die automatische Inbetriebsetzung der Inhalationen ist NICHT erforderlich)

Eintragung der durchgeführten Kuren in eine geeignete Datenbank zur späteren Weiterverarbeitung (Fakturierung, statistische Anfragen usw.)

Anmerkungen

5.1.6.3. Verwaltung Rechnungslegung an den Nationalen Gesundheitsdienst

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Automatische Erstellung des Entwurfes der Monatsrechnung an die zuständige Gesundheitsbehörde	
Möglichkeit der manuellen Änderung des Entwurfes	
Erstellung, Druck und Versendung der entsprechenden endgültigen digitalen Rechnung nach dem Standard der öffentlichen Verwaltung	

5.1.6.4. Integration mit Modul Kassa und Modul Gutscheine

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Ausgabe der Rechnung über den Selbstbeteiligungsbeitrag (für bezuschusste Patienten) oder über die gesamte Leistung nach Verschreibung des Arztes (bei vollständiger Befreiung Ausgabe des Dokumentes mit Nullbetrag)	
Möglichkeit der Nutzung eines Gutscheins für die Bezahlung	

5.1.6.5. Statistiken

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
<p>Statistiken für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pathologie - Art der Behandlung - Alter des Patienten - Herkunft des Patienten - Durchgeführte Visiten - Verkaufte Leistungen/Kuren 	

5.1.7. Verwaltung Gutscheine und Wertkarten

5.1.7.1. Gutscheine

Unter Gutschein sind die vom Unternehmen selbst ausgestellten Dokumente auf Papier oder elektronisch gegen Bezahlung in den meisten Fällen des Betrags ihres Nennwertes zu verstehen (es muss aber auch die

Möglichkeit des Verkaufs von rabattierten Gutscheinen vorgesehen werden). Es wird darauf hingewiesen, dass die Gutscheine zur Nutzung für den Kauf von Gütern und Dienstleistungen keine Waren darstellenden Titel sind, sondern einfache Legitimierungsdokumente im Sinne des Artikels 2002 des italienischen ZGB. Ihr Verkauf stellt somit nicht eine mehrwertsteuerpflichtige Handlung dar („fuori campo IVA“). Die Mehrwertsteuer wird stattdessen zum Zeitpunkt der Nutzung des Gutscheines als Zahlungsmittel im Rahmen des Kaufes von Waren oder Dienstleistungen vom Unternehmen abgeführt. Die Verwaltungssoftware muss in der Lage sein, diese Besonderheit zu berücksichtigen und die oben genannten Regeln in transparenter und nachvollziehbarer Weise anzuwenden. Da noch mit Mehrwertsteuer ausgestellte Gutscheine im Umlauf sind, muss die Software auch in diesen Fällen in der Lage sein, richtige Belastungen durchzuführen.

Die durchzuführenden buchhalterischen Vorgänge sind folgende:

- 1) Ausstellung eines Gutscheins: KASSE an ANZAHLUNGEN VON KUNDEN (nicht unter Mehrwertsteuerpflicht fallender Vorgang)
- 2) Einlösung eines Gutscheins: ANZAHLUNGEN VON KUNDEN an ERTRÄGE (Mehrwertsteuerpflichtiger Vorgang)

Unter dem gesetzlichen Aspekt liegen zurzeit in Italien keine Gesetze vor, die die Mindestdauer der Gültigkeit von Gutscheinen regeln; somit ist dieser Parameter den Vertragsparteien überantwortet. Daraus ergibt sich, dass auf den Gutscheinen sowohl Verfallsdatum als auch die Information deutlich sichtbar sind, dass nach Verfall weder die Einlösung in bar noch in Waren oder Dienstleistungen möglich sein wird. Um Missverständnisse zu vermeiden muss auch angegeben werden, dass - falls der Gutschein für eine bestimmte Dienstleistung ausgestellt worden ist, zum Beispiel „Vollmassage“ - es durchaus sein kann, dass infolge einer Erhöhung des Listenpreises eine Differenz zu begleichen ist.

Technisch muss eine Gutscheindatenbank verwaltet werden, die für die Ausstellung Datum und Uhrzeit der Ausgabe speichert, Mitarbeiter, Betrag, Ausgabedokument, Verfallsdatum, Dienstleistungen/Artikel für die er ausgestellt worden ist (auch wenn dies die Nutzung des Gutscheines für andere Dienstleistungen/Artikel nicht ausschließen darf) und bei Einlösung Datum und Uhrzeit der Einlösung, Mitarbeiter, Betrag und Ausstellungsdatum. Zu berücksichtigen ist, dass der Gutschein in n Besuchen bis zum Erschöpfen des Ausgabebetrages eingelöst werden kann.

Noch eine Besonderheit: Der Gutschein muss getrennt von anderen Titeln wie Wertkarten oder Mehrfachkarten verwaltet werden. Es müssen aber Verfahren zur Umwandlung von Wertkarten in Gutscheine und umgekehrt bereitgestellt werden. Es muss auch möglich sein, Gutscheine mit Rabatt auszustellen und auch in diesem Falle die korrekte Behandlung unter dem Mehrwertsteueraspekt zu gewährleisten.

Aus Gründen der Kontrolle muss es absolut unmöglich sein, einen Gutschein ohne einen entsprechenden Kassavorgang auszustellen oder ihn als Zahlung entgegen zu nehmen. Es müssen also auch geführte Abläufe für die Fälle bereitgestellt werden, dass ein Gutschein als Geschenk ausgestellt wird (siehe Geschenkverwaltung) oder manuell bearbeitet werden muss.

Demnach müssen automatische Verfahren bereitgestellt werden, die durch entsprechend einzugebende Parametern einen Ausschluss verfallener Gutscheine ermöglichen, indem ihr Restwert auf Ertrag umgebucht wird (außerordentliche Erträge). Im Idealfall sollte die Software automatisch einen Kassavorgang generieren, welcher mittels des Importes desselben in die Buchhaltungssoftware die korrekte Verbuchung der außerordentlichen Erträge (auch Tag für Tag) ermöglicht.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Generierung und Ausgabe von Gutscheinen auf Papier in vorbestimmten Format mit Generierung der entsprechenden buchhalterischen Eintragungen	
Identifikation und Datenauslesung der Gutscheine auf Papier mittels Barcode oder gleichwertigem System	
Annahme der Gutscheine in Zahlung mit Generierung der entsprechenden buchhalterischen Eintragungen	
Druck/Bericht zur Abstimmung des Gesamtbetrages der offenen Gutscheine mit dem dazugehörigen buchhalterischen Saldo („nach Datum“)	
Möglichkeit der Anpassung der Gutscheine (zum Beispiel: Einfügung von Freitextzeilen)	
Speicherung der Details des Gutscheins, d.h. Dienstleistungen/Artikel, für die der Gutschein ursprünglich ausgestellt worden ist, mit entsprechenden Preisen und Rabatten	
Integration mit Online-Shop: die über den aktuellen Online-Shop verkauften Gutscheine müssen automatisch in die Verwaltungssoftware importiert werden (siehe Seite 68)	
Diese Integration erfordert die Möglichkeit des Einfrierens der Gutscheine bis zur Feststellung ihrer effektiven Zahlung (online erworbene Gutscheine mittels Zahlung per Banküberweisung). Bis zum Datum der Zahlung muss der Gutschein unbrauchbar sein.	
Möglichkeit der Abfrage der Daten zu früheren Gutscheinen, auch direkt von den Kassenstationen	
Verwaltungsfunktionen wie Überprüfung des Stands der Gutscheine, manuelle Änderung, Schließung von verfallenen und nicht genutzten Gutscheine usw. (nur für User mit Administratorenrechten)	
Automatische Sperrung der Gutscheine bei Ablauf ihrer Gültigkeit und Buchung auf Erträge mittels automatischem Verfahren oder Batch (von Datum zu Datum verfallene Gutscheine)	

Verwaltung der Gutscheine mittels eigenem reservierten Archiv

Verarbeitung der MwSt. der Gutscheine wahlweise in MwSt.-Modus oder außerhalb der MwSt.-Verwaltung (mit der Möglichkeit, in Zukunft zu einem anderen Modus zu wechseln, ohne dass dies die Funktionalität des Systems beeinträchtigt)

5.1.7.2. Gutscheine „Eintritt“

Ein Großteil der von der TM verkauften Gutscheine bezieht sich auf den einfachen Eintritt zum P&S-Bereich mit einem geringen Betrag (z.B. die Tageskarte an Arbeitstagen für P&S). Aktuell werden, um nicht jedes Mal einen Gutschein aus Papier auszudrucken, für diesen Typ von Gutschein vorgedruckte Formulare im Kreditkartenformat ausgestellt, welche per Hand (Stempel) mit den Daten der Dienstleistung ausgefüllt und dem Kunden ausgehändigt werden.

Ziel von TM ist es, auch diese Gutscheine elektronisch zu verwalten; dazu sollen Barcode-Karten verwendet werden, die genau wie die Gutscheine aus dem vorherigen Absatz verwaltet werden.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Ausstellung von Gutscheinen laut Abschnitt 5.1.7.1. mittels Barcode-Tickets	
Die verwendeten Datenträger müssen individuell gestaltbar sein (Logo, Verfallsdatum usw.)	

5.1.7.3. Wertkarten

Obwohl sie grundsätzlich den Gutscheinen gleich sind, unterscheiden sich Wertkarten in einigen Aspekten von Gutscheinen. Gleich sind sie unter dem Aspekt, dass sie legitimierende Zugangsdokumente laut Artikel 2002 des italienischen ZGB sind. Unterschiedlich sind sie weil:

- ihre Nutzung als Zahlungsmittel das Recht zu einem Rabatt (aktuell 15%) auf bestimmte Dienstleistungen des Bereiches P&S beinhaltet
- sie in Form von RFID-Karten ausgegeben werden
- sie wieder aufladbar sind
- sie aktuell nicht verfallen; die Möglichkeit, ein Verfallsdatum zu bestimmen, muss aber gegeben sein.

Demnach müssen automatische Verfahren bereitgestellt werden, welche entsprechend einzugebenden Parametern erlauben, die verfallenen Wertkarten auszuschließen, in dem ihr Restwert auf „Erträge“ umgebucht wird (außerordentliche Erträge). Im Idealfall sollte die Software automatisch einen Kassavorgang

generieren, welcher mittels des Importes desselben in die Buchhaltungssoftware die korrekte Verbuchung der außerordentliche Erträge (auch Tag für Tag) ermöglicht.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Generierung, Ausgabe und Wiederaufladen der Wertkarten im RFID-Format mit Generierung der entsprechenden buchhalterischen Eintragungen (siehe auch Punkt „Gutscheine“, Seite 51)	
Identifikation und Auslesen der Wertkarten mittels RFID-Technologie	
Annahme der Wertkarten als Zahlung für bestimmte Dienstleistungen des Bereiches P&S unter Anwendung eines Sonderrabattes und Generierung der entsprechenden buchhalterischen Eintragungen	
Ausdruck zur Abstimmung des Gesamtbetrages der Wertkarten mit dem dazugehörigen buchhalterischen Saldo („nach Datum“)	
Verwaltung der Wertkarten in einem eigens vorgesehenen Archiv	
Möglichkeit der Abfrage der Daten früherer Wertkarten, auch direkt von den Kassenständen	
Verwaltungsfunktionen wie Überprüfung des Stands der Wertkarten, manuelle Änderung, Schließung von verfallenen und nicht genutzten Wertkarten usw. (nur für User mit Administratorenrechten)	
Automatische Sperrung der Wertkarten bei Ablauf ihrer Gültigkeit und Buchung auf Erlöse mittels automatischem Verfahren oder Batch (von Datum zu Datum verfallene Wertkarten)	
Automatisches Verfahren zur Umwandlung einer Wertkarte in einen Gutschein (für den umgekehrten Fall reicht es, einen Gutschein zur Zahlung einer Wertkarte zu nutzen)	
Die verwendeten Datenträger müssen individuell gestaltbar sein (Logo, Verfallsdatum usw.)	
Anzeige der Restwertes der Wertkarte auf dem Kassabeleg	

5.1.7.4. Mehrfachkarten

Mehrfachkarten haben den gleichen Zweck wie Gutscheine und der Wertkarten, nämlich vorausgeleistete Zahlungen darzustellen. Auch sie haben ihre Besonderheiten:

- Sie stellen Mehrfachemissionen von bestimmten Dienstleistungen des Bereiches P&S mit vergünstigtem Preis dar (z.B.: 13 Eingänge nur zu Pools)
- Sie werden demnach in Form von RFID-Transpondern ausgegeben
- Sie sind nicht wieder aufladbar; beim Einlösen des letzten Zutritts müssen sie von dem entsprechenden Gerät eingezogen werden
- Aktuell verfallen sie nie (die Möglichkeit, einen Verfall zu bestimmen, muss aber gegeben sein).

Der Zeitpunkt des Ertrages ist nicht mit einem Kassavorgang verbunden, da der RFID-Transponder dem Kunden den direkten Zugang zur Einrichtung erlaubt. Es muss somit ein Verfahren bereitgestellt werden, das passive Rechnungsabgrenzungsposten für noch nicht genutzte Eingänge feststellt. Im Idealfall sollte die Software automatisch einen Kassavorgang generieren, der per Import in die Buchhaltungssoftware die korrekte Verbuchung der Rechnungsabgrenzungsposten (auch Tag für Tag) ermöglicht.

Anforderungen	
Beschreibung	Anmerkungen
Generierung und Ausgabe von Mehrfachkarten mittels RFID-Transponder mit direkter Erfassung des Erlöses	
Freischaltung des Transponders in der Zutrittskontrolle je nach Anzahl und Art der Qualität der erworbenen Dienstleistungen	
Automatisches Verfahren zur Erfassung und buchhalterischen Eintragung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (d.h.: der Anzahl und des Wertes der noch nicht genutzten Dienstleistungen) mit Erzeugung geeigneter Zusammenfassungstabellen (als Datei)	
Automatische Sperrung der Mehrfachkarten bei Ablauf ihrer Gültigkeit und Buchung auf Erträge mittels automatischem Verfahren oder Batch (von Datum zu Datum verfallene Mehrfachkarten)	
Verwaltung der Mehrfachkarten mittels eigenen Archiv	
Möglichkeit der Abfrage der Daten zu früheren Mehrfachkarten, auch direkt von den Kassenarbeitsplätzen	
Verwaltungsfunktionen wie Überprüfung des Stands der Mehrfachkarten, manuelle Änderung, Schließung von verfallenen und nicht genutzten Mehrfachkarten usw. (nur für besondere Kunden)	
Die verwendeten Datenträger müssen individuell gestaltbar sein (Logo, Verfallsdatum usw.)	

5.1.8. Verwaltung Partnerbetriebe/Großkunden

5.1.8.1. Mögliche Verbesserungsmaßnahme: Partnerbetriebe

Die „Partnerbetriebe“ sind Einrichtungen des Fremdenverkehrs des Burggrafenamts, mit denen ein Kooperationsvertrag geschlossen wird; derzeit existieren etwa 150 Partnerbetriebe. Dieser Vertrag sieht vor (auf die behandelte Verwaltungssoftware begrenzt):

- Fakturierung eines Betrages aktuell in Höhe von 340,00 Euro an das Partnerunternehmen; zwei Nutzungsmöglichkeiten (offener Gutschein oder Kombination von vorausbezahlten Eintrittskarten). Bei Wahl der Nutzungsweise „Gutschein“ werden die auszustellenden Rechnungen mit demselben Gutschein verrechnet bis der Betrag erreicht ist; bei Wahl der Nutzungsweise „vorausbezahlte Eintrittskarten“ werden dem Partnerunternehmen manuell ausgefüllte Voucher zugeschickt, die an der Kasse vorgelegt werden können). Diese Voucher, anders als die im nächsten Punkt behandelten, bedingen keine weitere Fakturierung, da sie bereits fakturiert sind.
- Annahme entsprechender Voucher in Papierformat an den Kassen der Therme Meran AG, die von den angeschlossenen Betrieben ausgestellt und von deren Kunden vorgelegt werden, welche damit Zugang zu den Bereichen P&S, FIT e S&V ohne unmittelbare Zahlung der angeforderten Dienstleistung haben können.
- Darauf folgende Ausstellung einer monatlichen Gesamtrechnung der genutzten Voucher mit besonderen Rabatten an Partnerbetriebe (aktuell 20% auf P&S, 10% auf FIT und S&V gemäß der gültigen Preisliste).
- Zu bestimmten, im Vertrag aufgeführten, Zeiten des Jahres ermächtigt ein Voucher für einen dreistündigen Eintritt in den Bereich P&S ohne Aufpreis zu einem Tageseintritt.

Das gegenwärtige Verfahren gliedert sich wie folgt:

- Das Partnerunternehmen übergibt seinem Kunden den per Hand ausgefüllten Voucher mit Angabe der Personenzahl, der ausgewählten Dienstleistung und des ausgebenden Partnerbetriebes.
- An den Kassen wird dieser Voucher angenommen, ein „Verkauf ohne Inkasso“ durchgeführt, dabei wird das ausgebende Partnerunternehmen im Kassavorgang angegeben.
- Am Ende des Monats gibt die Buchhaltung über ein geeignetes Programm die Rechnungen der vorgelegten Voucher an die Partnerbetriebe aus.

Es ist offensichtlich, dass das gegenwärtige System durch eine Vielzahl manueller Vorgängen gekennzeichnet ist, die potentielle Fehlerquellen darstellen: Mitarbeiter des Partnerbetriebes könnten nicht verfügbare oder falsche Dienstleistungen angeben, Kassenmitarbeiter könnten den falschen Partnerbetrieb angeben usw.

Falls der Bieter diese Verbesserungsmaßnahme anbieten will, wird daher die Bereitstellung eines geeigneten Webmoduls angefordert, das den Partnerbetrieben erlaubt:

- Zugang mittels Login und Passwort
- Geführte Auswahl gewünschter Dienstleistungen aus einer Liste von verfügbarer Dienstleistungen

- Abschließend Ausstellen eines zusammenfassenden Dokuments der getroffenen Auswahl mit Barcode oder Ähnlichem

Für die Kasse der Therme Meran wird es reichen, den oben genannten Barcode auszulesen, um das Zutrittsdokument und den nicht steuerlichen Kassabeleg auszustellen. Die buchhalterische Verarbeitung kann im Wesentlichen beibehalten werden.

Es ist offensichtlich, dass diese Verwaltung jedem Partnerbetrieb im Netz und in Echtzeit erlauben würde Daten darüber zur Verfügung zu stellen, welche Verkäufe in einer bestimmten Periode getätigt werden usw.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Verwaltung der Verträge mit den Partnerbetrieben	
Automatische Ausgabe der ersten Rechnung mit automatischer Generierung des Gutscheins oder der vorbezahlten Eintrittskarten, je nach Wahl des Partnerbetriebs.	
Verwaltung aller Besonderheiten der Partnerbetriebe auf Verwaltungsebene (Rabatte, Dienstleistungen, verlängerte Eintrittszeiten)	
Web-Modul, das dem Partnerbetrieb die geführte Ausstellung der Voucher ermöglicht (mit individuell gestaltbarem Login und Passwort) und Abfrage der eigenen Position (Vertrag, Lastschriften mit Datum und Uhrzeit, jährliche und monatliche Lastschriften). Die Ausstellung der Voucher muss sowohl auf Papier als auch per E-Mail (mit QR-Code) oder SMS an den Endkunden möglich sein.	
Vorbereitung der Kasse für die Annahme und Verwaltung dieser Voucher (Ausgabe des Kassabeleges für nicht kassierte Beträge mit Angabe der Nummer des Partnervertrages zu den noch nicht fakturierten Dienstleistungen oder Ausgabe des Kassenbelegs für bereits kassierte Beträge mit Angabe der Nummer der dazugehörigen Rechnung).	
Modul zur halbautomatischen Ausgabe der Rechnungen an die Partnerbetriebe (Sichtung und eventuell Änderung der Rechnungsvorschläge muss möglich sein) unter Nutzung des eventuell in der Anfangsphase ausgestellten Gutscheins	

5.1.8.2. Großkunden

Großkunden kaufen große Mengen Einzeleintrittskarten mit unmittelbarer Ausstellung der Rechnung. Sie geben die Eintrittskarten an ihre Kunden weiter, die diese in nicht immer in vorausplanbarer Weise nutzen (es gibt Großkunden, die eine Gruppe n Male bringen werden, andere hingegen verteilen die Eintrittskarten

an die Endnutzer zur freien Nutzung). Typischerweise genießen die Großkunden eine Rabattierung, die mit der Anzahl gekaufter Karten zusammenhängt. Die Software muss also

- die schnelle Ausgabe einer hohen Anzahl Zutrittskarten (auch im Voraus gegenüber der effektiven Nutzung; zum Beispiel als Vorbereitung von n Karten für eine Gruppe einige Tage vor ihrem Eintreffen) erlauben,
- und die vollständige Fakturierung an den „Großkunden“ unmittelbar oder mit Verzögerung verwalten (unter Angabe auf der Rechnung der als Paket ausgegebenen Zutrittskarten: zum Beispiel „von Nr. ... bis Nr. ...“).

Aktuell gibt TM für diese Art von Kunden Voucher im Kreditkartenformat aus, welche manuell ausgefüllt werden und dann an der Kasse vorgelegt und angenommen werden. Das neue Verfahren muss diesen Prozess automatisieren und dafür Barcode-Tickets verwenden. Diese müssen das Format der Kreditkarte/Visitenkarte beibehalten. Da zwischen der Ausgabe und der Nutzung der Zutrittskarten typischerweise eine gewisse Zeit verstreicht, ist es auch denkbar, diese Titel wie Gutscheine zu behandeln.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Verwaltung der Rabattstufen (auch individuell für den jeweiligen Kunden gestaltbar)	
Schnelle Ausgabe von zahlreichen Zutrittskarten als Barcode-Tickets an einen „Großkunden“ und Annahme derselben mittels automatischer Auslesung in der Kasse.	
Halbautomatische Fakturierung der gekauften Karten (auch mit elektronischer Rechnung und Split Payment für Behörden), welche unmittelbar oder zeitversetzt (Ende des Monats) erfolgen kann	

5.1.9. Verwaltung Schnittstelle Hotel Therme Meran (HTM)

Das Hotel HTM, das sich gegenüber dem Gebäude der Therme Meran befindet, ist ein besonderer Partnerbetrieb:

- es ist über einen unterirdischen Tunnel und zwei Drehkreuzen und Lesegeräten mit der Therme Meran verbunden
- es ist sowohl nach Kundenanzahl als auch nach Umsatz der größte Partnerbetrieb,
- kraft der bestehenden Vereinbarungen können die Hotelgäste frei und ohne Einschränkungen den Poolbereich nutzen, während alle anderen Bereiche (Sauna, Self Service, Fitness, SPA) dem Hotel in Rechnung gestellt werden (welches sie wiederum den Gästen in Rechnung stellt)

Um die etwa 40.000 jährlichen Übernachtungen des HTM verwalten zu können, hat das Hotel gegenwärtig zwei mit dem Netzwerk der Therme Meran verbundene Arbeitsstationen, welche es den Angestellten des Hotels mittels einer Applikation erlauben, selbstständig folgende Vorgänge auszuführen:

- Eintragung der Kunden mit Namen, Nachnamen und Zimmernummer
- Zuweisung und Codierung eines Transponders für jeden Kunden
- Überprüfung und Ausdruck der von den Kunden bei der Therme Meran getätigten Belastungen

Die gegenwärtige Lösung erlaubt es HTM nicht, täglich die Lastschriften der einzelnen Kunden abzufragen, um sie dann in das eigene Verwaltungssystem laden zu können. Zu diesem Zweck bereitet die Kasse der Therme Meran jeden Abend einen Bericht auf Papier vor, der physisch an HTM weitergeleitet wird.

Es wird demnach die Bereitstellung eines geeigneten Software-Moduls gefordert, das es HTM erlaubt, alle Operationen der Kundenregistrierung, Zuweisung der Transponder, Abfrage und Druck der von seinen Kunden erreichten Lastschriften in Echtzeit durchzuführen. Hier muss präzisiert werden, dass HTM nicht zur Änderung oder Löschung der von seinen Kunden erreichten Lastschriften freigeschaltet werden darf. Diese bleiben ausschließliche Aufgabe der Therme Meran.

Um den Check-Out im HTM besser zu verwalten, müssen die zugewiesenen Transponder bis zur Schließung der Therme Meran gültig sein. Sobald der Check-Out durchgeführt ist, muss der Transponder funktionieren wie der jedes anderen Kunden. Dabei sollen die veranlassten Belastungen nicht mehr HTM zugewiesen werden, sondern der Blacklist der Therme Meran mit Sperrung der Ausgangsdrehkreuze bis zur Begleichung der aufgelaufenen Verbindlichkeit. Mit anderen Worten: die Gäste von HTM können die Therme Meran am Tage ihrer Abreise bis zur Schließung der Therme Meran nutzen, aber die veranlassten Belastungen (Sauna, Gastronomie) müssen sie direkt bezahlen. Die Transponder werden dann am Ausgang von den Rückgabeautomaten gesammelt.

Zunächst ist die Verbindung der Verwaltungssoftware von HTM nicht angefordert (diese würde zum Beispiel die automatische Belastung der Kunden und die automatische Weiterleitung der Belastungen erlauben). Sie ist aber für die Zukunft nicht ausgeschlossen.

Für die Fakturierungsphase der genutzten Dienstleistungen der Therme Meran an HTM wird auf den Abschnitt über die Partnerbetriebe verwiesen.

HTM nutzt aktuell die Software von ASA HOTEL Version 13 für die Verwaltung von Reservierungen, Check-in und Check-out usw. HTM nutzt ferner auch ein MICROMASTER-System der Firma VDA für die Zutrittskontrolle der Zimmer (RFID bei 125 kHz). Da gegenwärtig die Hotelgäste sowohl die RFID-Badge des Hotels als auch den RFID Transponder der Therme Meran mit sich führen müssen, erwägt man - als Verbesserung des Services - die Nutzung eines einzigen Ausweises (bei unterschiedlichen Frequenzen für HTM und Therme Meran müsste man also einen Ausweis mit mehreren Frequenzen verwenden). Als weitere Verbesserung könnte die Programmierung einer Schnittstelle zur Verwaltungssoftware ASA

angedacht werden, welche die Ausführung aller oben genannten Operationen direkt mit der Software von HTM unter Nutzung der Ausweiskarte von HTM direkt in der Therme Meran erlauben würde.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Eintragung und Änderung der Kunden HTM mit Namen, Nachnamen und Zimmernummer	
Zuweisung und Codierung eines RFID-Transponders für jeden Kunden (selbstverständlich Notwendigkeit eines Lesegerätes)	
Überprüfung in Echtzeit der von jedem registrierten Kunden durchgeführten Zugänge und Belastungen	
Darstellung und Ausdruck des Berichtes pro Kunde/Zimmer zum Zeitpunkt des Check-Outs mit daraus folgender Sperrung des Transponders (eventuell nach Check-Out Zugang zu Pools erlauben, aber nicht Belastung weiterer Kosten, die der Kunde nun selber an den Kassenautomaten zahlen muss)	
Anfragen über die Gesamtbeträge der Lastschriften für die Periode (von Datum zu Datum, täglich, monatlich, jährlich) ausführen	
Lastschrift an HTM der potenziell vom Kunden genutzten Dienstleistungen der Bereiche SPA und FITNESS (mit graphometrischer Unterschrift zur Bestätigung der Lastschrift), mit automatischer Erkennung der Hotelgäste und Belastung des Betrages der Dienstleistung an HTM und Ausstellung eines steuerlichen Beleges für „nicht gezahlten Betrag“ direkt mittels RFID-Transponder)	
Verwaltung des Abreisetages: am Tag ihrer Abreise können die HTM-Gäste die Therme Meran bis zu ihrer Schließung nutzen, ab dem Zeitpunkt des Check-Outs müssen sie aber die möglichen Belastungen ihrer Karte selber an den Kassenautomaten oder mit Mitarbeitern besetzten Kassen der Therme Meran begleichen.	

Mögliche Verbesserungsmaßnahmen

Beschreibung	Anmerkungen
Realisierung des Moduls als Web-Applikation mit Zugang über Browser (HTTP) mit Login und Passwort	
Nutzung eines einheitlichen RFID-Badge für HTM-Gäste	
Bereitstellung einer direkten Schnittstelle zur Verwaltungssoftware von HTM (ASA HOTEL)	Die eigentliche Herstellung der Schnittstelle ist nicht Teil der vorliegenden Ausschreibung und wird eventuell auf eine der Inbetriebnahme des neuen Verwaltungssystems der

Therme Meran folgenden Eingriff verschoben. Es wird demnach lediglich eine Erklärung der Bereitschaft zur Bereitstellung dieser Schnittstelle angefordert, eventuell unter Angabe weiterer Informationen (zum Beispiel einer bereits vorhandenen Schnittstelle).

5.1.10. Berichtswesen/Business Intelligence

Dieses Modul muss sowohl das Monitoring in Echtzeit aller Aktivitäten von Therme Meran erlauben als auch die Ausarbeitung von Statistiken und Berichten ex post. Der im Folgenden genutzte Ausdruck „verkaufte Dienstleistungen“ muss sowohl als Menge (aufgeteilt nach Dienstleistungen, Arten von Dienstleistungen, Kunden usw.) als auch als Wert der Dienstleistung (zusammenfassend oder aufgeteilt wie oben) verstanden werden.

Grundsätzlich muss jedes Element, das in einen Bericht eingehen kann, auch unter jeder seiner Eigenschaften abzufragen sein. Wenn z.B. Kunden nach ihrem Herkunftsland, Bildungsabschluss und Geschlecht gekennzeichnet werden, muss jeder Bericht, der aus diesen Daten vorbereitet wird, nach diesen Kategorien filterbar sein.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
<p>Echtzeitmonitoring über Dashboard, mit Tabellen, Pivot-Tabellen, Grafiken und Verlaufsindizes, für folgende Bereiche der Therme Meran:</p> <p>P&S: aktuelle Besucher, Besucher nach Zeitabschnitten, verkaufte/geleistete Dienstleistungen (mit Aufschlüsselung der Pakete), erledigte/offene Lastschriften (Blacklist), Stand der Mehrfachkarten (verkauft/genutzt/nicht genutzt)</p> <p>SPA: offene Vorbestellungen, verkaufte/geleistete Dienstleistungen (mit Aufschlüsselung der Pakete), verkaufte Dienstleistungen nach Kunde, Nutzung der Kabinen/Mitarbeiter, verkaufte Dienstleistungen nach Kabine, Mitarbeiter und nach Art des Kunden</p> <p>Fitness: Stand der Mitgliedschaften (laufend, kurz vor Ablauf, abgelaufen), Stand der Zahlungseingänge, verkaufte Dienstleistungen nach Kunde, Mitarbeiter und Art des Kunden</p> <p>Gutscheine und Wertkarten: Verkaufte/genutzte/kurz vor Ablauf nach Verkaufskanal (Kasse, Online-Shop)</p> <p>CRM: geplante/durchgeführte Aktivitäten</p> <p>Periodische Berichte: typischerweise zu einer bestimmten Periode (Monat, Jahr) im Vergleich zu der Vorperiode. Ausgabe auf Bildschirm, Ausdruck, Datei (PDF, Excel,</p>	

Word). Planung periodischer Berichtserstellung mit automatischer Zusendung an geeignete Verteilerlisten.

P&S: Besucher nach Zeitabschnitten und verschiedenen Kategorien, (wie z.B. Herkunft), verkaufte/geleistete Dienstleistungen (mit Aufschlüsselung der Pakete), erledigte/offene Lastschriften (Blacklist), Stand der Mehrfachkarten (verkauft/genutzt/nicht genutzt), mittlerer effektiver Aufenthalt der Kunden (unter Berücksichtigung der Zusatzaufenthalte)

SPA: Vorbestellungen nach Zeitabschnitten und verschiedenen Kategorien, verkaufte/geleistete Dienstleistungen nach Kunde und anderen Kategorien, Nutzung der Kabinen/Mitarbeiter, verkaufte Dienstleistungen nach Kabine, Mitarbeiter und nach Art des Kunden

Fitness: Stand der Mitgliedschaften nach Zeitabschnitten und verschiedenen Kategorien, Stand der Zahlungseingänge nach Zeitabschnitten, verkaufte Dienstleistungen nach Kunde, Mitarbeiter und nach Art des Kunden nach Zeitabschnitten und verschiedenen Kategorien

Gutscheine und Wertkarten: Verkaufte Mengen nach Zeitabschnitt und Verkaufskanal, genutzt nach Zeitabschnitt und Bereich

CRM: geplante/durchgeführte Aktivitäten, akquirierte Kunden nach Zeitabschnitt, Bindung der Kunden nach Zeitabschnitt

Generator zur Erstellung von besonderen oder seltenen Berichten mit Möglichkeit, Daten aus der gesamten Datenbank zu entnehmen.

Die Statistiken und Abfragen müssen selbstverständlich sowohl für anagrafisch erfasste als auch für anonyme Kunden generierbar sein

5.1.11. Marketing/CRM

Das Modul Marketing/CRM/Web-Modul Kunden ist die Grundlage für alle gezielten Marketingaktivitäten zur Kundenbindung. Als solches:

- erlaubt es die Profilierung der Kunden nach Mehrfachkriterien, darunter auch ihren „Entwicklungsstand“ (zum Beispiel: erster Kontakt, potentieller Kunde, effektiver Kunde, früherer Kunde usw.)
- erlaubt es die Festlegung und automatische Ausführung von gezielten Marketingmaßnahmen auf Basis der erzeugten Profile (automatische Versendung von SMS, Planung von Sonderaktionen durch das Verkaufspersonal, Gutschrift von Treuepunkten, Angebotskampagnen usw.)

- erlaubt es die Bindung der Kunden mittels Sammeln von Treuepunkten, automatisierbaren Angeboten des Cross-Sellings und Up-Sellings, Prämien für die Werbung von Freunden usw.
- verfügt es über Konnektoren für soziale Netzwerke (Facebook, Twitter) zur leichten Verbreitung der verschiedenen Marketingmaßnahmen
- ist es vorbereitet für die Verbindung mit Telefonanlagen
- verfügt über ein geeignetes Web-Modul, auf das der Kunde mit Login und Passwort zugreifen kann und das dem Kunden erlaubt, an Informationen zu seinem Status als Kunde zu gelangen, Käufe und Reservierungen zu tätigen, über Treuepunkte zu verfügen usw.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
<p>Geführte Profilierung der Kunden nach verschiedenen frei wählbaren Kriterien (z.B.: Status Kunde, Geschlecht, Geburtsdatum, getätigte Käufe und Zugänge, usw.)</p>	
<p>Festlegung und automatische Ausführung von gezielten Marketingoperationen auf Grundlage der erzeugten Profile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - automatische Versendung von SMS - automatische Planung von Sonderaktionen durch das Vertriebspersonal (Beispiel: jeder Kunde mit einem Saisonangebot für den Sommer des vergangenen Jahres muss fünf Tage vor dem diesjährigen Datum, an dem er im vergangenen Jahr gekauft hat, angerufen werden; für dieses Datum fügt die Software die Aktion „Kunden anrufen und Erneuerung der Mitgliedschaft anbieten“ in den Kalender des Verkaufsmitarbeiters ein) - Gutschrift von Treuepunkten oder Prämien auf Grundlage der aktiven Kundenbindungsprogramme. - automatische Erzeugung und Verfolgung von Angeboten des Up-Sellings und Cross-Sellings nach vorbestimmten Parametern (Beispiel: ein Kunde beabsichtigt, eine bestimmte Mitgliedschaft zu kaufen, die im Up-Selling an eine andere teurere Mitgliedschaft gekoppelt ist; im Moment, in dem der Mitarbeiter die ursprünglich gewünschte Mitgliedschaft eingibt, schlägt das Programm diese im Up-Selling vor, eventuell mit bestimmten Vergünstigungen) - Erzeugung von Papierlisten oder digitalen Listen Telemarketingzwecken - Möglichkeit, die gefilterten Daten für zusammenhängende Druckvorgänge zu verwenden 	
<p>Speicherung der und Berichterstattung über die geplanten und effektiv durchgeführten Marketingaktionen für die Überprüfung durch die Vorgesetzten</p>	
<p>Möglichkeit, Kundenbindungsprogramme nach bestimmen Verhalten der Kunden einzurichten, wie zum Beispiel Kauf bestimmter Produkte, Anzahl Zugänge, Erneuerung der Mitgliedschaft innerhalb der Frist, Gesamtumsatz, Werbung von Freunden)</p>	
<p>Kundenbindungsprogramme mit Punkten oder Preisausschreiben</p>	

Automatische Gutschrift der Punkte auf das Konto von teilnehmenden Kunden als Gadget oder ökonomische Geschenke gemäß festgelegter Regeln

Verfügt über Konnektoren für soziale Netzwerke (Facebook, Twitter) zur automatischen Veröffentlichung von Marketingmaßnahmen

5.1.12. Webmodul Kunden

Um die Kundenbindung zu steigern, um Informationsanfragen an das Personal zu begrenzen und um dem Kunden zu ermöglichen, bestimmte Dienstleistungen direkt von zuhause aus zu buchen, ist die Bereitstellung eines Kunden-Webmoduls erforderlich.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Zugang und Login mit automatisch generiertem Passwort (auch die Verwaltung der Passwörter muss automatisch sein, z.B. bei Passwort ändern und Passwort vergessen)	
Möglichkeit, die eigene Kunden-Situation einzusehen (Verkäufe, laufende Mitgliedschaften, gesammelte Prämienpunkte)	
Möglichkeit, bestimmte Dienstleistungen zu buchen (z.B. Fitnesskurse)	
Sichere Verwaltung der Zugriffe auf Webserver vor Ort oder remote (kein direkter Zugriff auf die Firmendatenbank)	
Möglichkeit der Verlinkung auf die Webpage von Therme Meran	

5.1.13. Verwaltung Zutrittskontrolle

Die Verwaltung der Zutrittskontrolle ermöglicht die Kontrolle aller Nutzerbewegungen als registrierte oder anonyme Kunden innerhalb der überwachten Bereiche. Die Identifizierung der Kunden erfolgt mittels Auslesen der Transponderdaten (oder ähnlichen Gerätes), die Software überprüft die Kundenberechtigung und veranlasst die Öffnung der Schranke (oder die Betätigung von anderen Einrichtungen wie das Solarium oder die Selbstbedienung). Für die Liste der Lesegeräte und der zu steuernden Schranken und Drehkreuze siehe Anlage A.

Die Software muss natürlich in der Lage sein, alle bei der Therme Meran bestehenden Zutrittsregeln verwalten zu können. Abgesehen von den weiter unten aufgelisteten Mindestanforderungen müssen alle in

den aktuellen Listen der Therme Meran aufgelisteten Dienstleistungen ohne Änderungen mit der Software verwaltbar sein. Für eine genauere Beschreibung der Dienste siehe:

Anlage D Dienste mit Verwaltung Zutrittskontrolle

Die wesentlichen Leistungsmerkmale des aktuellen Verwaltungssystems der Zutrittskontrolle sind:

- Zutritte unterschieden nach Arbeits- und Feiertagen (vom 15.5. bis zum 30.9. (Sommersaison) sind alle Tage als Arbeitstage zu betrachten)
- Arten von Zutritt nach Stunden (2, 3 Stunden oder Tageszutritt) oder mit fester Dauer (zum Beispiel: Zutritt morgens von 9 bis 12)
- Saisonale Karten ohne Zutrittsbeschränkung innerhalb ihrer Gültigkeit (unterschieden nach Bereichen)
- Gestufte Mehrfachkarten (mehrere Zutritte derselben Art)
- Eintrittskarten, die in einem Vorgang mehrere Zutritte kombinieren (z.B. Familienkarte)
- Berechnung der Zusatzbeträge aufgrund von Tarifunterschieden (siehe unten)
- Verwaltung von Paketen, die Zutritte in verschiedene Bereichen kombinieren (Mitgliedschaften Fitness, SPA-Pakete)
- Übergang von einem Bereich zum anderen mit Aufzahlung
- Saisonale Änderungen der Regeln für Zusatzbeträge (Weihnachten)

Die Berechnung der Zusatzbeträge funktioniert wie folgt:

- Am Ausgang oder bei Auslesen des Transponders am Kassensystem überprüft das System die wirkliche Verweildauer und die gekaufte Dienstleistung
- Wenn die ursprüngliche Zeit überschritten wurde, berechnet das System die entsprechende Aufzahlung gemäß der folgenden Tabelle (Beispiel für Zutritt für zwei Stunden)

Gekaufte Dienstleistung	Verweildauer	Aufzahlung
2 Stunden	2 bis 3 Stunden	Differenz zwischen dem Preis für 3 und jenem für 2 Stunden
2 Stunden	Über 3 Stunden	Differenz zwischen dem Preis für eine Tageskarte und jenem für 2 Stunden

- Wäre der Kunde auch in die Sauna gegangen, dann berechnet das System zunächst die Differenz mit und ohne Sauna für zwei Stunden und dann die Aufzahlung für die mögliche Zeitüberschreitung.

Aufgrund der soeben beschriebenen Rechnung bezahlt der Kunde immer nur so viel, wie er bezahlt hätte, wenn er von vorneherein die richtige Karte für seine Verweildauer gelöst hätte.

Um zu überprüfen, dass der eintretende Kunde auch der Inhaber des Zutrittsdokuments ist, muss die Software mit der Möglichkeit ausgestattet sein, das (davor aufgenommene) Foto des Kunden in dem Spezielles Leistungsverzeichnis

Moment zu zeigen, in dem er den Kontrollpunkt durchschreitet. Für Schranken, die sich nicht in der Nähe von besetzten Kassenpositionen befinden, auf der die Software installiert ist, muss eine Lösung als Verbesserungsvorschlag vorgesehen werden.

Anforderungen

Beschreibung	Anmerkungen
Kompatibilität mit der aktuell vorhandenen Hardware (Drehkreuz Gunnebo, Dreifußdrehkreuz Skidata)	
Unterstützte Erkennungstechnologien: RFID, Barcode	
Verbindung zwischen Lesegeräten, Schranken und Software: Ethernet TCP-IP, Funk	Eventuell seriell RS232, RS485
Überprüfung des effektiven Durchganges	
Einrichtung getrennter Bereiche innerhalb des Gebäudes (z.B. Pools, Sauna, Fitness)	
Verwaltung der Zutritte nach Stunden (2, 3 Stunden oder Tageszutritt) oder mit fester Dauer (z.B. Zutritt morgens von 9 bis 12) mit Einrichtung einer Toleranzzeit	
Verwaltung der aktuell eingerichteten Zusatzbeträge für Differenz. Das System muss auch die Verwaltung eines Bruchteils der Aufzahlung durchführen können (zum Beispiel 1 Euro für jeden Bruchteil von 30 Minuten Überschreitung)	
Möglichkeit, das System der Zusatzbeträge für bestimmte Perioden des Jahres zu variieren. Um die Menge der Besucher in der Weihnachtszeit besser verwalten zu können, verkauft die Therme Meran ausschließlich Zutrittskarten für 3 Stunden mit einer Aufzahlung für jede Stunde der Überschreitung gegenüber den anfänglichen 3 Stunden.	
Verwaltung der Zutritte in verschiedenen Bereichen (zum Beispiel mit Zutrittskarten für Pools und Sauna oder mit Fitness-Mitgliedschaften, die auch den Bereich Pools beinhalten)	
Nach verschiedenen Parametern differenzierbare Zutrittskarten: nach Wochentag, Arbeitstag, Uhrzeit, Dauer, Häufigkeit (ein oder mehrere Male am Tag, in der Woche, im Monat), Datumsbereiche (besonders wichtig für den Fitnessbereich mit seinen verschiedenen Mitgliedschaften)	
Möglichkeit, Master-Transponder für die Mitarbeiter von TM zu vergeben (nach Bereichen und Datum konfigurierbar).	
Verwaltung eines Kreditrahmens bzgl. Transponder/Kunden, um die Belastung weiterer Dienstleistungen im Bereich zu ermöglichen (Sauna, Gastronomie). Der Kreditrahmen muss nach Kategorien differenzierbar sein (z.B.: Erwachsene 50 Euro, Kinder 0 Euro, HTM-Gäste unbegrenzt) und kann sich im Laufe des Jahres verändern (im Sommer wird er auf 30,-	

Euro gesenkt).

Möglichkeit, Geldbeträge auf ein mit den Transponder verbundenes Konto zu laden (elektronisches Portemonnaie) für die spätere Nutzung in den verschiedenen Bereichen

Verwaltung der Rückgabe der Transponder am Ausgang über geeignete Geräte. Als Standard darf das System den Ausgang nur zulassen, wenn auf dem Transponder keine noch offenen Belastungen vorhanden sind (das gilt auch für die Zutrittskarten mit mehrfachem Zutritt). Auf jeden Fall muss die Möglichkeit gegeben sein, identifizierten Gästen den Ausgang auch bei Bestehen noch offener Belastungen zu erlauben.

Ausführung der Zutrittskontrolle als Serverdienst

Darstellung des vorher aufgenommenen Bildes des Kunden zum Zeitpunkt des Durchganges

Mögliche Verbesserungsmaßnahme

Beschreibung

Lösung für die Darstellung des mit einem Zugangstitel verbundenen Fotos auch für die nicht ständig bewachten Schranken (Pooleingang, Parkeingang) mittels Tablet oder Ähnlichem.

Anmerkungen

Falls die unterbreitete Verbesserungsmaßnahme weitere Hardware erfordert (zum Beispiel Eingabegeräte für die Unterschrift), muss diese mit Anzahl und Beschreibung in das technische Angebot aufgenommen werden.

5.1.14. Sicherheit, Dokumentation und Erfassung

Anforderungen

Beschreibung

Erkennung jedes Users mit Login und Passwort (diese müssen gemäß den Richtlinien des Datenschutzbeauftragten verwaltet werden) und/oder biometrische Erkennungssysteme und/oder Badge

Anmerkungen

Einfache und geführte Erstellung neuer Nutzer

Zugriff auf digitale Handbücher und Kontexthilfe an jeder Stelle des Programms (beide entsprechend der in Nutzung befindlichen Version aktualisiert)

Zutrittsrechte beliebig konfigurierbar bis auf Ebene des einzelnen Feldes, aber auch für homogene Nutzergruppen

Registrierung der Erstellung, Änderung oder Löschung von Datensätzen

Möglichkeit, bestimmte Felder als Pflichtfelder zu konfigurieren und Überprüfung der eingegebenen Werte, um die korrekte Funktion des Systems zu erzwingen

Vorhandensein von typischen Nutzerkategorien: normal (meist auf operative Module beschränkt, z.B. Kassenpersonal), Supervisor (mit Zugriff auch auf Kontroll- und Informationsmodule, z.B. Abteilungsleiter) Leiter (unbegrenzten Zugriff) und Auditoren (Leserecht auf alles aber kein Schreibrecht).

Möglichkeit, gesperrte Felder zu konfigurieren (z.B. Rabatte an der Schnellkasse), die nur mit Eingriff eines Supervisor freigegeben werden können (vorzugsweise auch remote)

5.1.15. Schnittstellen

5.1.15.1. Schnittstelle für den Import der im Onlineshop generierten Verkaufsvorgänge mit gleichzeitiger Ausgabe der steuerlichen Dokumente und Erzeugung der Gutscheine auf Datenbankebene

Die Therme Meran hat einen Webshop, der über einen entsprechenden Link auf der eigenen Homepage zu erreichen ist www.thermemeran.it. Im Webshop können Produkte gekauft werden (aus der Kosmetiklinie des Bereiches S&V), Eintrittskarten und Wertkarten (für den Bereich P&S) sowie Gutscheine für Anwendungen. Technisch erfolgt der Verkauf von Eintrittskarten, Wertkarten und Gutscheinen für Anwendungen in der Form des Verkaufes von Gutscheinen (siehe Seite 50). Sobald der Kauf abgeschlossen ist, veranlasst die Software des Shops folgende Vorgänge:

- Ausgabe des Gutscheins als PDF-Dokument und gleichzeitige Versendung an den Kunden
- Registrierung der Daten zum Kauf (Personendaten des Kunden, Nummer und Betrag des Gutscheins, Zahlungsweise in einer entsprechenden Datei)

Die Verwaltungssoftware der Therme Meran muss demnach folgende Vorgänge ausführen:

- Automatischer Download der Datei über FTP-Server (gegenwärtig i)
- Import der Daten aus den geeigneten Archiven (Kunden, Gutscheine)
- Generierung und unmittelbare Aktivierung der Gutscheine im System mit Rechnungen, die per Kreditkarte bezahlt worden sind, Sperrung derer, die mittels Banküberweisung bezahlt worden sind (müssen manuell freigeschaltet werden, wenn die Zahlung bestätigt ist)
- Generierung und automatische Versendung per E-Mail der Rechnung zum Kauf.

5.1.15.2. Schnittstelle zur Übermittlung der erzeugten Belastungen der Bereiche Gastronomie an die Verwaltungssoftware zur späteren Zahlung am Kassenautomat

Der Gastronomiebereich wird mit der separaten Verwaltungssoftware XENIA (Hersteller XENO-DATA GmbH aus Karlsruhe/Deutschland, Lieferant GIACOMUZZI SRL, Bozen) verwaltet. Um den Kunden den bargeldlosen Kauf von Getränken und Speisen in den Bereichen Pools (Selbstbedienung) und Sauna (Bar Sauna) zu ermöglichen, ist eine Schnittstelle entwickelt worden, die

- die Transponder verfolgt, die den Bereich Pools und den Bereich Sauna betreten haben und den ihnen zugewiesenen Kreditrahmen erkennt und speichert
- über ein entsprechendes mit den Kassensystemen von XENIA verbundenes Lesegerät den zur Zahlung angebotenen Transponder ausliest und den Restbetrag des Kredits überprüft
- die verbrauchten Produkte in die Blacklist des Verwaltungssystems von Therme Meran einträgt (dies benötigt die Spiegelung aller von XENIA angebotenen Produkte und Dienste in die Datenbank der Therme Meran) OHNE die Ausgabe eines steuerrechtlichen Dokumentes durch XENIA
- den Vorgang mit der Zahlung der Belastungen in der Blacklist am Kassenautomat abschließt und ein steuerrechtliches Dokument ausstellt.

5.1.15.3. Schnittstelle zur Aktivierung des Solariums nach Kauf des entsprechenden Dienstes an der Kasse

Im Pool- und im Bereich Saunabereich verfügt Therme Meran über zwei mittels Transponder aktivierbare Solarien. Aus Gründen der Sicherheit und der Gesundheit muss der Dienst vorab gekauft werden und kann nur einmal pro Tag und Transponder genutzt werden. Die Schnittstelle muss also:

- über den angeschlossenen Leser überprüfen, ob der Dienst gebucht ist und ggf. das Solarium aktivieren
- sicherstellen, dass der Dienst nur einmal pro Tag und Transponder (oder namentlichen Kunden) genutzt werden kann

5.1.15.4. Schnittstelle zum Import der Verkaufsdaten in das bestehende Buchhaltungsprogramm (TeamSystem Gamma Enterprise)

Die Therme Meran nutzt die Buchhaltungssoftware Gamma Enterprise von TeamSystem. Es müssen Verfahren für den Import der Daten in Gamma Enterprise aller Vorgänge in Bezug auf die Buchhaltungskonten des Vermögensbereiches, der Erlöse und der Kosten (zum Beispiel die Kassavorgänge, die Vorgänge in Bezug auf Gutscheine, die Ausgabe von Rechnungen usw.) bereitgestellt werden. Die Schnittstelle muss also:

- ein Verfahren zum korrekten und schnellen Import in Gamma Enterprise aller Kassavorgänge (Beträge), aller Ausgaben von Rechnungen und Gutschriften, der Erstellung, Nutzung und der Stornierung von Gutscheinen und Wertkarten, der Verwaltung der Rechnungsabgrenzungsposten (z.B. des Bereiches Fitness und für Mehrfachkarten) mit Vorschau der Vorgänge, die importiert werden unter Anzeige z.B. des zugewiesenen Ertragskontos, steuerpflichtiger Betrag, MwSt.-Satz usw. zur Verfügung stellen
- die Bestände der Personendaten der Kunden korrekt aktualisieren, dabei Maßnahmen vorsehen, um die Erstellung von Doubletten zu vermeiden und um zu jedem Zeitpunkt die Übereinstimmung eines gegebenen Kunden in der Verwaltungssoftware mit seinen „Gegenpart“ in Gamma Enterprise zu überprüfen
- die Aggregation der einzelnen Buchhaltungsdaten auf Ebene des einzelnen Kontos sicherstellen mit MwSt.-Satz, Kosten-Nutzenstelle, Ausgabeposten
- auf jeden Fall die Abgleichung und Entsprechung der importierten aggregierten Daten mit den Detaildaten, aus denen sie gebildet worden sind, sicherstellen
- Kontrollmechanismen bereitstellen zur Überprüfung dieser Abgleichung (Kontrolllisten, automatische Warnungen bei fehlenden, falschen oder inkonsistenten Daten)
- sie Möglichkeit bieten, Importe automatisch durchzuführen mit Generierung von Listen zur Überprüfung des Ergebnisses des Imports
- die Identifikation aller durch den Import generierten buchhalterischen Vorgänge erlauben, um diese von den manuell erstellten zu unterscheiden

5.1.15.5. Schnittstelle mit der Verwaltungssoftware der Gastronomie zur Nutzung der von der Verwaltungssoftware der Therme Meran ausgestellten Gutscheine (gegenwärtig nicht vorhanden)

Der Gastronomiebereich wird mit der separaten Verwaltungssoftware XENIA (Hersteller XENO-DATA GmbH aus Karlsruhe/Deutschland, Lieferant GIACOMUZZI SRL, Bozen) verwaltet. Um den Kunden die Nutzung der von der neuen Verwaltungssoftware der Therme Meran ausgegebenen Gutscheine zu ermöglichen, muss eine Schnittstelle entwickelt werden, welche die Gutscheine der Therme Meran an den Kassen der Gastronomie zur Zahlung zulässt. Zu diesem Zweck muss es möglich sein:

- die Gutscheine mit einem geeigneten Lesegerät auszulesen,
- den aktuellen Saldo sehen und prüfen zu können
- diesen Wert an die Software XENIA weiterzuleiten, die wiederum den Betrag zur Zahlung annehmen und der Verwaltungssoftware der Therme Meran die erfolgte Zahlung mitteilen können muss.
- Die Verwaltungssoftware der Therme Meran muss diese Nutzung wie jede andere Nutzung eines Gutscheines verarbeiten können.

5.1.15.6. Schnittstelle mit der Verwaltungssoftware der Gastronomie zum Import der Verkaufsdaten (mögliche Verbesserungsmaßnahme)

Der Gastronomiebereich wird mit der separaten Verwaltungssoftware XENIA (Hersteller XENO-DATA GmbH aus Karlsruhe/Deutschland, Lieferant GIACOMUZZI SRL, Bozen) verwaltet. Um den einheitlichen Import aller Verkaufsvorgänge von der Software, die Gegenstand dieses Lastenheftes ist, in die Verwaltungssoftware der Therme Meran zu ermöglichen (wie unter Punkt 5.1.15.4 Seite 69), muss ein Importverfahren dieser Daten vorgesehen werden. Dieselben Leistungsmerkmale des obengenannten Punktes treffen zu.

5.1.15.7. Schnittstelle mit der Verwaltungssoftware des Shops zur Nutzung der von der Verwaltungssoftware der Therme Meran ausgestellten Gutscheine (gegenwärtig nicht vorhanden)

Der Shop der Therme Meran wird durch das Modul RETAIL der Buchhaltungssoftware Gamma Enterprise von TeamSystem verwaltet. Um den Kunden die Nutzung der von der neuen Verwaltungssoftware der Therme Meran ausgegebenen Gutscheine zu ermöglichen, muss eine Schnittstelle entwickelt werden, welche die Gutscheine der Therme Meran an den Kassen des Shops zur Zahlung zulässt. Zu diesem Zweck muss es möglich sein:

- die Gutscheine mit einem geeigneten Lesegerät auszulesen,
- den aktuellen Saldo sehen und prüfen zu können
- diesen Wert an das Modul RETAIL weiterzuleiten, das wiederum den Betrag zur Zahlung annehmen und der Verwaltungssoftware der Therme Meran die erfolgte Zahlung mitteilen können muss.
- Die Verwaltungssoftware der Therme Meran muss diese Nutzung wie jede andere Nutzung eines Gutscheines verarbeiten können.

5.1.16. Modul Verwaltung Umkleideschränke

Die Therme Meran verfügt über 666 Umkleideschränke, die in verschiedenen Bereichen untergebracht sind (orange Umkleiden, blaue und grüne Umkleiden, Fitnessumkleiden, Sanitäranlagen auf Ebene 0) Gegenwärtig werden sie von einer Softwarelösung der Firma GANTER online verwaltet, die aus einem PC besteht, der sich im Serverraum befindet und auf dem die Verwaltungssoftware installiert ist. Der PC ist mit 52 Kontrolleinheiten verbunden, von denen jede bis zu 15 Umkleideschränke verwalten kann.

Der Austausch der Schlösser und der Kontrolleinheiten (siehe den Teil des Lastenheftes zur Hardware) erzwingt auch den Austausch der Kontrollsoftware.

Anforderung

Beschreibung	Anmerkungen
<p>Das Onlineverwaltungssystem mit Verwaltungssoftware muss auf einem Server Windows 2008 oder höher installiert sein.</p>	
<p>Integration mit dem Zutrittskontrollsystem (zum Beispiel Freischaltung der Schließung des Umkleideschranks nur für korrekt eingetretene Transponder, Überprüfung der Öffnung des Umkleideschranks beim Ausgang mit entsprechendem Hinweis, Möglichkeit, die Schließung des Umkleideschranks zu erlauben oder zu verbieten, je nach gekauftem Dienst)</p>	
<p>Freie Wahl eines unbelegten Umkleideschranks durch den Kunden (jeder Transponder kann jeweils nur einen Umkleideschrank schließen)</p>	
<p>Sperrung des Umkleideschranks auch bei defektem Schloss</p>	
<p>Verwaltungssoftware mit intuitivem Design mit folgenden Funktionen:</p>	
<p>Grafische Darstellung der Umkleideschränke in den einzelnen Bereichen mit Darstellung der freien, belegten, gesperrten usw. Umkleideschränke</p>	
<p>Einfache Aktivierung und Deaktivierung der Kontrolleinheiten/Umkleideschränke (z.B. zu Wartungszwecken, Systemneustarts usw.).</p>	
<p>Einfache Einrichtung von Massenvorgängen auf alle oder auf einen Teil der Umkleideschränke (z.B. automatische Öffnung nach Schließung der Therme) mit der Möglichkeit, bestimmte Umkleideschränke davon auszuschließen.</p>	
<p>Möglichkeit, direkt aus der Verwaltungssoftware einem Kunden einen bestimmten Umkleideschrank zuzuweisen, eventuell mit Belastung einer Mieta</p>	
<p>Möglichkeit, Mitarbeitern Umkleideschränke zuzuweisen</p>	
<p>Detaillierte Berichte in Echtzeit der Erfassung der Öffnung/Schließung jedes einzelnen Umkleideschranks mit Angabe des genutzten Transponders, des Datums und der Uhrzeit, der ausgeführten Handlung, als Bildschirmdarstellung, Ausdruck und PDF</p>	
<p>Einrichtung automatischer Alarmer (z.B. als Pop-Up-Meldungen an bestimmten Arbeitsplätzen) bei nicht zulässigen Vorgängen (Aufbruch)</p>	
<p>Ausstattung der Mitarbeiter der Therme Meran mit mindestens drei Master-Transpondern zur Öffnung aller Umkleideschränke</p>	
<p>Vorbereitung von mindestens zwei Infopoints zum Auslesen der zugewiesenen Umkleideschranknummer (aufgrund von Sicherheitsgründen hat TM entschieden, die Nummer des</p>	<p>Einen bei den Kassenautomaten im 00 Geschoß, einen im Bademeisterraum im 01 Geschoß.</p>

zugewiesenen Umkleideschranks in den der Kundschaft zugänglichen Infopoints nicht anzuzeigen)

5.2. Nicht funktionelle Anforderungen (Qualitätsniveaus, Wartung, Kundendienst, Gewährleistung, Way-Out-Anforderungen)

Die Therme Meran ist ganzjährig von 9 bis 22 Uhr geöffnet, mit nur wenigen Ausnahmen an denen die Therme geschlossen ist (24. und 31. Dezember) oder früher öffnet (z.B. für den FIT-Zugang) oder später schließt (z.B. Special Nights). Daraus ergibt sich, dass ein komplexer Wartungsdienst und Kundendienst an folgenden Elementen der Hard- und Software geleistet werden muss.(die folgende Liste muss um all jene zusätzliche Hard- und Software ergänzt werden, die im Angebot enthalten sein wird, wie z.B. Drucker und Lesegeräte für Barcodes, Eingabegeräte für die graphometrische Unterschrift, usw.):

Elemente in Wartung und Service

N.	Beschreibung	Art	Menge
1	Zutrittskontroll-Terminal	HW	4
2	Zutrittskontroll-Terminal plus	HW	11
3	Eintrittssperren Gunnebo	HW	8
3	Drehkreuz Skidata	HW	1
4	Gatter Angestellte	HW	4
5	Infopoint für Umkleideschränke	HW	2
6	Informations-Terminal für Kunden	HW	8
7	Zeitsteuerungs-Terminal	HW	2
8	Elektronisches Schrankschloss für Umkleideschrank	HW	666
9	Steuereinheit für Schrankschlösser	HW	52
10	Schreib-Lese-Station	HW	15
11	Drehkreuz WC	HW	1
12	Barcode-Leser	HW	4
13	Barcode-Drucker	HW	4
14	Kassenautomaten mit Barverwaltung	HW	4
15	Rückgabeautomaten für RFID-Transponder	HW	4
16	Modul Daten und Tabellen	SW	-
17	Modul Kasse	SW	-
18	Modul Reservierungen SPA	SW	-
19	Modul Verwaltung Fitness Center	SW	-
20	Modul Verwaltung Inhalationen/medizinische Abteilung	SW	-
21	Modul Verwaltung Gutscheine und Wertkarten	SW	-
22	Modul Verwaltung Partnerbetriebe /Großkunden	SW	-
23	Schnittstelle HTM	SW	-
24	Modul Berichtswesen/Business Intelligence	SW	-
25	Modul Marketing/CRM	SW	-
26	Modul Web Kunden	SW	-
27	Zutrittskontrolle	SW	-
28	Verwaltung Schnittstellen	SW	-
29	Software Verwaltung Umkleideschränke	SW	-

5.2.1. Wartung

Unter Wartung versteht man alle geplanten Eingriffe zur Sicherung der vollen Betriebsbereitschaft der gelieferten Hard- und Software über den Lebenszyklus.

Anforderungen

Beschreibung

Präventivwartung der gesamten gelieferten Hardware in Bezug auf das vorliegende Lastenheft (Lesegeräte, Codiergeräte, Infopoint (Totems), Rückgabeautomaten, Verteilergeräte, Drehkreuze, Schranken, Kassenautomaten) mittels mindestens zwei jährlichen Eingriffen vor Ort in der Therme Meran (einer Anfang Mai und der andere Ende November).

Planmäßige Wartung der Software durch Freigabe verschiedener Aktualisierungen mindestens einmal im Jahr (auch remote)

Aktualisierungen aufgrund von Veränderungen des steuerlichen oder rechtlichen Umfeldes, z.B. bezüglich MwSt.-Satz, MwSt.-Zahlung, Datenschutzbestimmungen, usw.

Die jährliche Wartung der Hardware muss bis zum 31.12. des Vorjahres geplant sein und unterliegt der Abnahme durch die Therme Meran.

Die Wartung der Software, sowohl die „Release“-Aktualisierungen als auch die notwendigen Updates, muss mit der Therme Meran mit einer Frist von mindestens einer Woche vereinbart werden.

Die Wartung der Hardware und die der Software müssen durchgeführt werden, ohne dass der normale Betrieb der Therme Meran gestört oder beeinträchtigt wird. Software-Updates, die eine Unterbrechung des Betriebes erfordern, müssen somit in der Zeit zwischen 22 und 9 Uhr durchgeführt werden.

Anmerkungen

Muss im Gesamtlieferpreis inbegriffen sein für drei Jahre nach Datum der Endabnahme. Für die Folgejahre siehe unten. Sollte der Lieferant eine zusätzliche oder weiterreichende Hardware liefern, so ist die Wartung auch für diese zu leisten.

Muss im Gesamtlieferpreis inbegriffen sein für drei Jahre nach Datum der Endabnahme. Für die Folgejahre siehe Punkt 5.2.2.4..

Muss im Gesamtlieferpreis inbegriffen sein für drei Jahre nach Datum der Endabnahme. Für die Folgejahre siehe Punkt 5.2.2.4..

5.2.2. Service

Unter Kundendienst versteht man den Eingriff des Lieferanten bei Fehlfunktion, Fehlern und Stillstand des Systems, sowohl der Hardware als auch der Software, und Klärungsanforderungen der Kunden, die den ordentlichen Betrieb des Systems verhindern, verzögern oder beeinträchtigen, mit dem Ziel in der kürzesten Zeit eben diesen Betrieb wieder herzustellen.

5.2.2.1. Garantierte Lösungszeiten

Das Business von TM unterliegt großen saisonalen Schwankungen. Für den Service gelten folgende Saisonen:

Saison	
Hauptsaison (HS)	Vom 26.04. bis zum 01.05., Pfingstwoche, vom 01.07. bis zum 31.08., vom 08.12. bis zum 06.01.
Nebensaison (NS)	Alle anderen Zeiträume

Neben der Saison hängen die Lösungszeiten auch von der Schwere des Problems laut folgender Tabelle ab;

Schweregrad	Beschreibung
Schwerwiegend	Komplette Fehlfunktion - Alle Nutzer und kritische Funktionen sind betroffen. Der Gegenstand oder der Dienst sind komplett nicht verfügbar.
Mittel	Begrenzte Fehlfunktion - Eine begrenzte Anzahl Nutzer und Funktionen sind betroffen. Die Geschäftsvorgänge können fortgesetzt werden.

Der Lieferant muss in Abhängigkeit von Saison und Schweregrad folgende Zeiten garantieren, innerhalb derer das Problem gelöst werden muss.

Schweregrad	Hardware		Software
	HS	NS	HS+NS
Schwerwiegend	24 Stunden	72 Stunden	4 Stunden
Mittel	48 Stunden	144 Stunden	8 Stunden

Bei Nichterfüllung der oben genannten Zeiten kann der Auftraggeber eine Vertragsstrafe pro abgelaufener Stunde verhängen, die nach der effektiven Zeit der Wiederherstellung unter Abzug der obengenannten Zeiten berechnet wird. Die Vertragsstrafen sind wie folgt definiert:

Vertragsstrafe	
Schweregrad	Vertragsstrafe pro Stunde
Schwerwiegend	50 Euro
Mittel	30 Euro

Die Vertragsstrafe kann in keinem Fall 50% der jährlichen Wartungsgebühr überschreiten. Für die Berechnung der eventuellen Vertragsstrafe werden nur die dem Lieferanten ordentlich mitgeteilten Anfragen

berechnet. Stillstandzeiten aufgrund von nicht zweckmäßiger Nutzung der Elemente, höherer Gewalt oder schwerer Nachlässigkeit des Kunden sind ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich außerdem die Möglichkeit vor, dem Lieferanten folgende Vertragsstrafen zu belasten:

- Euro 200,00 (zweihundert/00) für jeden Tag an Verspätung bei der Lieferung von Produkten, technischer Dokumentation oder anderen Dokumenten in Bezug auf die vorliegende Lieferung (im Leistungsverzeichnis vorgesehene Dokumente), bezogen auf das vorher von Auftraggeber und Lieferant festgelegte Datum.
- Euro 500,00 (fünfhundert/00) für jeden Tag an Verspätung bezogen auf das vorher von Auftraggeber und Lieferant festgelegte Datum für jede auf die erste folgende negative Abnahme.

Zum Zwecke der Anwendung des vorliegenden Punktes gilt als Nichterfüllung auch eine ineffiziente Behandlung von Wartungs- und Serviceanfragen und eine ineffiziente Abwicklung von Eingriffen und Aktualisierungen in Bezug auf die in diesem Leistungsverzeichnis enthaltenen Dienstleistungen.

Als Verspätung bzw. Nichterfüllung gilt auch der Fall, dass der Auftragnehmer seine Verpflichtung in anderer Form als festgelegt erfüllt.

Für jede weitere signifikante Nichterfüllung in Bezug auf die Verpflichtungen des Leistungsverzeichnisses behält sich der Auftraggeber das Recht vor, eine Vertragsstrafe bis zu maximal Euro 10.000,00 (zehntausend/00) zu verhängen.

Als Nichterfüllung gelten beispielsweise und nicht ausschließlich:

- die nicht erfolgte Aktivierung der Wartung laut Vereinbarung;
- die nicht erfolgte Lösung von Problemen innerhalb der vereinbarten Fristen;
- der Einsatz nicht qualifizierten Personals;
- die wiederholte telefonische Unerreichbarkeit des Verantwortlichen des Auftragnehmers;
- die Nichtbefolgung des vereinbarten Einführungsplans;
- die nicht erfolgte oder abweichende Durchführung von Aktivitäten, die in dieser Ausschreibung vorgesehen sind;
- wiederholte und ungerechtfertigte Verspätungen in der Durchführung der Aktivitäten;
- Abweichungen zwischen den angefragten und den tatsächlich gelieferten Produkten und Dienstleistungen in funktionaler, anwendungs- und leistungsbezogener Hinsicht, mit Bezug auf Leistungsverzeichnis und Angebot des Lieferanten.

Die eventuellen vertraglichen Nichterfüllungen, die eine Anwendung der vorstehenden Vertragsstrafen bedingen, werden dem Auftragnehmer schriftlich vorgehalten werden.

Der Auftragnehmer muss auf jeden Fall dem Auftraggeber seine Stellungnahme zur Beanstandung innerhalb der von diesem gegebenen Frist (nicht kürzer als 5 (fünf) Kalendertage) mitteilen. Sollte diese

Stellungnahme nach dem Urteil des Auftraggebers nicht akzeptabel sein, oder eine Stellungnahme gar nicht oder nach der gestellten Frist eingetroffen sein, werden die oben angegebenen Vertragsstrafen angewendet.

5.2.2.2. Garantierte Antwortzeiten

Der Lieferant garantiert folgende Antwortzeiten, je nach Saison und Schweregrades des Problems.

Die Schweregrade sind wie folgt definiert:

Schweregrad	Hardware	Software
	HS+NS	
Schwerwiegend	30 Minuten	
Mittel	120 Minuten	

5.2.2.3. Organisation des Wartungsdienstes und des Kundendienstes

Der Lieferant ist verpflichtet, dem Auftraggeber Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die angemessen sind für die Ausführung der soeben beschriebenen Wartungstätigkeit und Kundendiensttätigkeit. Wartungsdienst und Kundendienst müssen erreichbar sein:

- Von 8.30 bis 22 Uhr von Montag bis Sonntag per Telefon und E-Mail, mittels Call-Center oder Bereitschaftsdienst

Der Kundendienst muss über alle erforderlichen Instrumente verfügen, um vor Ort oder remote auch in Abwesenheit des zuständigen Personals der Therme Meran Maßnahmen ergreifen zu können. Der Kundendienst muss über ein Ticketing-System für die Verwaltung und Berichterstattung der Kundendienst- und Wartungstätigkeiten verfügen.

5.2.2.4. Jährliche Gebühr für Wartung und Kundendienst

Die Jahresgebühr für Wartungsdienst und Kundendienst muss bis zum dritten Jahr nach Datum der Endabnahme im Lieferpreis inbegriffen und getrennt im Angebotsformular angegeben werden. Ab dem vierten bis zum sechsten Betriebsjahr erhält der Lieferant, bei gleicher Anzahl der gewarteten Elemente, diese laut ASTAT (FOI; Monat der Endabnahme = 100) aufgewertete Gebühr.

Die Gebühr wird in zwei Raten bezahlt, die erste davon zu Beginn des Vertrages und die andere sechs Monate nach der ersten. Der Lieferant wird keine Zusatzkosten berechnen können, außer mit ausdrücklicher Genehmigung des Auftraggebers.

5.2.2.5. Mögliche Verbesserungsmaßnahme

Mögliche Verbesserungsmaßnahme	
Beschreibung	Anmerkungen
Lösung für die laufende Überwachung des Gesundheitszustandes des Systems	

5.2.3. Garantie

Der Lieferant gewährleistet die volle Funktionsfähigkeit aller gelieferten Teile für die Zeit von drei Jahren ab Zeitpunkt der Endabnahme. Diese Gewährleistung umfasst die kostenlose Reparatur oder den Austausch des defekten Teils, unter Ausschluss jedweder Zusatzkosten (zum Beispiel Transportkosten, Anrufgebühren usw.) die auf jedem Fall durch die Wartungs- und Kundendienstgebühr abgedeckt sind.

Bezüglich der Software garantiert der Lieferant, dass dieser allen im

- vorliegenden Lastenheft beinhalteten Vorschriften bzw. im aufzusetzenden Vertrag,
- allen relevanten gesetzlichen Normen, v.a. bzgl. Steuern, Buchhaltung und Datenschutz entspricht, und dass er für durch Fahrlässigkeit verursachte Schäden haftet.

5.2.4. Datenübernahme aus der derzeitigen Software

Um den unterbrechungsfreien Betrieb der Therme Meran zu gewährleisten, müssen folgende Daten auf dem aktuellen Verwaltungssoftware wiederhergestellt, entsprechend konvertiert und in das neue Verwaltungssystem übertragen werden. Die verfügbaren Daten liegen vor im Format .dbf.

Zu übernehmende Daten	
Beschreibung	Anmerkungen
Kundendaten (Private, Partnerbetriebe, Großkunden, usw.)	
Services und Produkte	
Preislisten	
Gutscheine und Wertkarten (einschließlich der entsprechenden historischen Bewegungen)	
Mehrfachkarten (einschließlich der entsprechenden historischen Bewegungen)	
Inhalationszyklen (einschließlich der entsprechenden	

historischen Bewegungen)

Patientenakten

Offene Reservierungen SPA

Aktive Fitness-Mitgliedschaften (mit den dazugehörigen Zutritten)

Offene Buchungen Fitnesskurse

5.2.5. Way-Out-Anforderungen

Falls die Therme Meran in Zukunft nach unanfechtbarem Entscheid beschließen sollte, die im vorliegenden Lastenheft behandelte Hard- und/oder Software auszutauschen, so verpflichtet sich das beauftragte Unternehmen bereits jetzt, Therme Meran und den neuen Lieferanten in der Tätigkeit der Systemübertragung zu unterstützen, mit dem Ziel den Betrieb der Therme Meran nicht zu beeinträchtigen. Insbesondere verpflichtet sich das beauftragte Unternehmen die zur Migration der Daten in das neue System erforderlichen Ressourcen und Know-How zur Verfügung zu stellen.

5.2.6. Andere nicht-funktionale Leistungsmerkmale

Das gelieferte System muss in seinen Komponenten der Hard- und Software für den täglichen Gebrauch mit folgenden Merkmalen konzipiert und geplant sein:

- bis zu 22 gleichzeitig aktive Arbeitspositionen (5 besetzte Kassen, 4 Kassenautomaten, 1 Arbeitsplatz Inhalationen, 3 Arbeitsplätze FIT, 3 Arbeitsplätze SPA, 3 Arbeitsplätze medizinischer Bereich, 3 Arbeitsplätze Verwaltung) mit einem Schnitt von 15 Arbeitsplätzen;
- im Durchschnitt über 1.000 Tagesbesuche im Bereich P&S, mit Spitzen von 4.000 Besuchen
- im Durchschnitt 50 Tagesbuchungen im Bereich SPA
- etwa 20.000 Inhalationen pro Jahr in der medizinischen Abteilung
- im Durchschnitt 500 aktive Mitgliedschaften im Bereich FIT
- Ausgabe von etwa 13.000 Gutscheinen pro Jahr, davon etwa 2.500 über den Onlineshop
- etwa 2.000.000 Zutritte jährlich im Zutrittskontrollsystem
- Generierung von etwa 240.000 Kassavorgängen (Kassabelege, Rechnungen usw.)

Das System muss folgende Antwortzeiten einhalten:

Maximale Antwortzeit

Beschreibung	Anmerkungen
Verkauf aus besetzter Kasse eines Einzelzutritts mit Codierung des Transponders und Ausgabe des Kassabelegs	< 1 Minute

(Barzahlung)

Erzeugung einer SILVER-Mitgliedschaft mit graphometrischer Unterschrift des Vertrages und der Mitteilung über Datenschutz, Codierung des Transponders und Versendung via E-Mail der Unterlagen < 5 Minuten

Eintragung einer Buchung zum Bereich SPA für eine einfache Massage mit vorhandenen Personendaten < 2 Minuten

Auslesen des Transponders und Öffnen der Schranke < 2 Sekunden

Rückholung Transponder, Überprüfung der Situation und Öffnung der Schranke < 5 Sekunden

Auslesen des Transponders, Darstellung der noch zu zahlenden Beträge, Erzeugung des Kassabeleges und Freischaltung des Transponders < 1 Minute

6. Technische Eigenschaften

Die Software muss auf der bestehenden Hard- und Softwarestruktur der Therme Meran laufen. Diese besteht aus:

- 2 physischen Hosts FUJITSU RX300 mit 64 RAM, 2 SAS-Festplatten mit 600 GB in Raid1 und jeweils 4 Netzkarten gigabit (plus eine für das Management). Das installierte Betriebssystem ist VMware Esx1 4.1 in der Version Essential Plus.
- Eine SAN VNXe3100 von EMC2, komplett redundant durch zwei Controller (Storage Processor), zwei Versorgungseinheiten und sieben Netzkarten pro Controller. Acht der 14 Netzkarten sind dem Bereich iSCSI der Kommunikation mit den Host Esx gewidmet, vier sind der Kommunikation mit den CISF (FileServer) gewidmet und zwei sind dem Management gewidmet. Der Storateil besteht aus 17 Festplatten mit 600 GB 15.000 Umdrehungen des Typs SAS, davon 16 für die Daten und einer für Hot Spare. Die 16 den Daten gewidmeten Festplatten sind in zwei getrennte Raid 5 aufgeteilt, die jeweils aus fünf Platten bestehen, und ein Raid 10 aus sechs Platten, für einen Gesamtspeicherplatz von etwa 5,8 TB. Virtuelle Umgebung VMWare.
- angemessene Netzinfrastruktur (Verkabelung, Switch usw.)
- Backup-Einrichtung NAS
- Internetverbindung mit optischen Fasern, geschützt mit Firewall Fortigate 80C

Die Therme Meran wird auf dieser Infrastruktur den oder die erforderlichen virtuellen Server mit Betriebssystem Windows Server 2012 R2 oder Windows Server 2008 R2 zur Verfügung stellen. Die Therme Meran verfügt bereits über einen geeigneten Windows-Server 2008 R2 mit SQL Server 2012, der auch der Buchhaltungssoftware TeamSystem Gamma Enterprise dient.

Die Client-PCs, auf denen die Software installiert werden muss, verfügen über das Betriebssystem Windows 7 oder Windows 8.1.

7. Ausführungszeiten und Organisation der Lieferung

Ab dem Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung müssen Hard- und Software, die Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind, innerhalb von 90 (neunzig) Tagen betriebsbereit sein. Dies umfasst insbesondere die angemessene Schulung der Nutzer, die Migration aller Daten des vorherigen Systems (siehe Seite 78) und die vollständige Funktionalität der Schnittstellen und der erforderlichen individuellen Anpassungen, sowie ferner eine angemessene Testphase.

Der Lieferant muss einen detaillierten Arbeitsplan nach dem angehängten Muster vorlegen. Dieser muss auch folgende Mindestanforderungen beinhalten:

Anforderungen für den Arbeitsplan

Beschreibung	Anmerkungen
Übergabe der gesamten Lieferung bis spätestens innerhalb von 90 (neunzig) Tagen ab Vertragsunterzeichnung	
Enthaltene Arbeitsabschnitte:	
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse Anforderungen der Therme Meran - Bestellung und Lieferung Hardware - Analyse Datenmigration - Tests Datenmigration - Endgültige Datenmigration - Analyse eventuell erforderlicher Personalisierungen - Verwirklichung Personalisierungen - Test und Inbetriebnahme Personalisierungen - Analyse Schnittstellen - Umsetzung Schnittstellen - Test und Inbetriebnahme Schnittstellen - Überprüfung und Bereitstellung Hardwareinfrastruktur - Montage und Test Hardware (insbesondere der Umkleideschränke) - Allgemeine Schulung des Personals - Spezifische Schulung des Personal (nach Abteilungen) - Spezifische Schulung des Personals dritter (z.B. Partnerbetriebe) - Installieren der Software auf Server und Client - Live-Test mit ausgewählten Kunden und Partnerbetrieben - Lösung letzter Fehler und Schwierigkeiten - Begleit- und Überprüfungsphase nach der Übergabe 	
Angaben für jede Phase	
<ul style="list-style-type: none"> - Name des Verantwortlichen beim Lieferanten und eingesetzte Ressourcen - Anfang, Ende und Dauer der Phase - Abzuschließende Phasen vor der aktuellen Phase 	
Name des Gesamtprojekt-Verantwortlichen beim Lieferanten	

Der Plan muss eine vernünftige Zeitreserve beinhalten, um die Fertigstellung des Projektes auch im Falle von Schwierigkeiten rechtzeitig zu sichern. TM ist bereit, vorübergehend den Betrieb zu unterbrechen, um die Montage insbesondere der Hardware zu erleichtern.

8. Anlagen

- Anlage A „Standorte Hardware“
- Anlage B „Plan Erdgeschoß“
- Anlage C „Plan erstes Untergeschoß“
- Anlage D „Dienste mit Verwaltung Zutrittskontrolle“

Meran, 7. August 2015

Der RUP
Frau Dr. Adelheid Stifter